

Einleitung

zur

kroatischen Sprachlehre

für Deutsche.

<36700082330014

<36700082330014

Bayer. Staatsbibliothek

S

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Keine der europäischen Sprachen ist in ihrer vielfältigen Mundart so sehr verschieden und verbreitet, als die Illyrische oder Slavische: Die Russen, Polen, Böhmen, Mähren, Wenden, Dalmatier, Bosnier, Bulgaren kommen in ihren Stammwörtern und Benennungen fast überein, und doch sind ihre Sprachen eben so wenig die nemliche, als es die Italiänische, Französische, und Spanische sind, welche doch auch von einer Muttersprache, nemlich der Lateinischen, abstammen.

Wir sind die ersten, so es wagen, jene Sprache, die man eigentlich die Kroatische nennet, in sichere Regeln zu bringen, und die Anfangsgründe zu einer vollständigen Sprachlehre für jene Mundart, welche in den Gespanschaften von Agram, Kreuz, und Warasdin, und

den nächst angränzenden Provinzen üblich ist, zum Gebrauche lehrbegieriger Ausländer zu entwerfen.

Wir unternehmen diesen Versuch vorzüglich, um den ruhmwürdigen Eifer erlauchter Männer, deren Namen jedoch für ein so geringes Werkchen zu erhaben sind, auch für die Zukunft zu Unterstützung so gemeinnütziger Absichten anzufachen, und Ihnen jenen immer bereiten Diensteifer zu bezeigen, womit wir ihrem gegebenen Winke die gebührende Folge zu leisten beflissen sind.

Da wir voraussetzen, unsere Leser werden ohnehin einen Begriff von den Kunstwörtern der teutschen Sprachlehre haben, wollen wir auch davon keine Erwähnung machen, um die so sehr beliebte Kürze nicht zu übertreten.

Barasdin, den 20.

May 1783.

Erster



Erster Theil.

Von dem Gebrauche, und der Aussprache der Buchstaben.

Die Kroaten bedienen sich heut zu Tage der lateinischen Buchstaben, deren jedoch nur folgende gebräuchlich sind: a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, t, u, v, y, z. Dann q, und x, sind in dieser Sprache, wenigstens jetzt, gänzlich unbekannt.



Da aber die kroatische Sprache solche besondere Töne eigen hat, die auch mit allen sonst gewöhnlichen Buchstaben nicht konnten ausgedrückt werden, vermehreten die heiligen Cyrillus und Methodius, welche für die Illyrische und Slavische Völker eine neue Schreibart einführeten, die Zahl der Buchstaben, um alle Töne mit eigenen einfachen Zeichen auszudrücken.

Nach angenommener lateinischer Schreibart mußte also der Abgang dieser neu eingeführten Buchstaben durch Zusammensetzung ersetzt werden: zweien Mittlauer machen jetzt einen neuen, einfachen Ton. Diese sind:

| heutige Schreibart: | Alt-Illyrische: | Namen: | Teutsche Aussprache: |
|---------------------|-----------------|---------|----------------------|
| Ch, oder ty. | Ч oder Ъ. | cherv. | Tschrt. |
| Cz. | Ѣ | Czi. | zi. |
| Dy, oder gy. | А | gyero. | Dschrt. |
| ly. | Н | ly. | lii. |
| ny. | М | ny. | Nji. |
| Ss, oder sh. | Ш | Sfaj. | schai. |
| Sz. | Ѣ oder Ъ. | szlovo. | slowo. |

Alle obige lateinische Buchstaben werden nun bey den Kroaten meistens ganz gewöhnlich, und von dem Teutschen nicht verschieden ausgesprochen: jene jedoch, welche eine von dem Teut-



Teutschen abweichende Aussprache erfordern, werden wir besonders anmerken, was folget:

B, wird etwas gelinder, als bey den Teutschen gewöhnlich ist, ausgesprochen.

C, wird von den Kroaten nie, als vor den Mitlautern h, s, z gebrauchet, und alsdann hat es folgende Aussprache:

Ch, oder cs, lautet wie im Teutschen Tsch. z. B. Korbach, oder Korbacs wird ausgesprochen Korbatsch.

Cz, ist das teutsche Z. z. B. Czukor, spricht man aus Zukor.

D behält seinen teutschen Laut, ausgenommen, wenn es vor dem y steht, da es wie dsch ausgesprochen wird, jedoch also, daß man nach dem dsch etwas wenigens von einem j höre, fast wie das Italienische gi in dem Wort giungere; z. B. Rodyen, gebührner, lese Godschjen.

E hat bey den Kroaten dreyerlei Töne:

1. Klingt es wie das gewöhnliche teutsche e; z. B. vedro, heiter, lese wedro.

2. Wenn das é ein scharfes Tonzeichen hat, wird es fast wie ein teutsches ö ausgesprochen, oder lautet vielmehr wie das erste e in den Wörtern Ebenholz, Esel; z. B. védro, einer, lese wödro.

3. Steht das E aber vor dem R und noch einem folgenden Mitlauter, so klingt es sehr still, und wird fast gänzlich verschlungen;



z. B. berza szmert, geschwinder Tod, wird brsa Smrt ausgesprochen. Diese Verschlingung wird immer beobachtet, wenn auch das é mit diesem Tonzeichen bemerkt wäre, wie nemlich einige zu schreiben pflegen, als bérza Szmért.

G hat den teutschen Ton; nur wenn es ein y nach sich hat, wird es mit obbemeldtem dy gleich ausgesprochen, nemlich wie dsch mit ein wenig nachfliegenden j; z. B. gyungy, Perle; lese dsch undschji.

Anmerk. Bey der Aussprache dieses kroatischen dy und gy wie dsch (welche dem Teutschen ganz unbekannt ist) muß man hauptsächlich Acht haben, daß selbe viel gelinder, als jene des ch, tsch, sey: der sicherste Vortheil ist, bey Aussprechung des dy und gy, dsch, die Zunge sehr wenig an den Gaumen anzudrücken, wohingegen selbe bey dem ch, tsch, stark an den Gaumen anschlagen muß.

H ist bey den Kroaten stets ein wirklicher tüchtiger Mitlauter, und wird im Anfange der Wörter immer mit einem starken Hauch, am Ende derelben aber, oder vor einem andern Mitlauter wie ein teutsches ch (so wie es in den Wörtern machen, mich, lautet) ausgesprochen; z. B. Herczeg, Herzog, lese herzeg: hren, Kren, lese Chren: greh, Sünde, grech, niemals aber flinget das kroatische h wie ein g, oder k.

L hat



L hat den teutschen Ton; nur, wenn es ein y nach sich hat, muß dieses ly, wie lii, fast wie das Italienische gli gelesen werden: also, daß man nach dem l das i ein wenig höret; z. B. Szablya, Säbel, lese sablja.

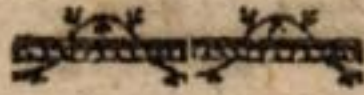
Das nemliche ist auch bey dem N zu merken, und wird das ny stets wie nji ausgesprochen.

S hat drey verschiedene Aussprachen:

1. s vor z oder sz wird wie ein scharfes teutsches ß ausgesprochen; z. B. Szava, der Sauerfluß, lese ßawa.

2. s vor einem h, ch, k, p, t, wie auch vor einem anderen s (oder s' mit dem bey einigen gebräuchlichen rauhen Accent im Anfang eines Worts) oder bey allen zweyten Personen der Zeitwörter am Ende des Worts wird eben also ausgesprochen, wie die Teutsche ihr sch, oder ihr sp oder st aussprechen, wie: shismis, oder wie andere schreiben, sismis, oder auch ssismis, Fledermaus, lese schischmisch; schuka, Hecht, Stschuka; spital, Spital, spital, stala, Stall, stala; Znas, du weißt, snasch; vidis, du siehest, widisch.

3. s aber in jeder anderen Lage, wenn nemlich keiner der oberwehnten Fälle vorhanden, hat einen besonderen Laut, der dem Teutschen nicht bekannt ist; er kömmt dem französischen j gleich, dem ungarischen Zs, dem dalmatischen x, dem böhmischen z, und dem Cyrillisch-oder Russischen ж, und könnte am besten durch ein



sehr lindes teutsches sch ausgedrückt werden, bey dieser Aussprache man jedoch sehr Acht haben muß, daß die Zunge den Gaumen fast gar nicht berühre; z. B. sidov, Jude, lese sehr gelinde schidow.

T hat immer den teutschen Laut, ausser wenn es ein y nach sich hat, da es dann die nemliche Aussprache wie ch oder das teutsche tsch annimmt; z. B. hityen, geworfener, lautet hitschen.

V flingt wie das teutsche W.

Y, wenn es allein steht, heisset es und, und wird i ausgesprochen; sonst aber ist dieser Buchstabe im Kroatischen gar nicht gebräuchlich, ausgenommen nach den Mitlautern d, g, l, n, t, deren Aussprache alsdann durch das y, gemilderet wird, wie bereits oben bey jedem dieser Buchstaben besonders angemerket worden.

Anmerk. Daben ist aber zu beobachten, daß, obwohlen dy und gy einen gleichen Laut haben; und ty ebenfalls wie ch ausgesprochen wird, doch im schreiben das dy mit dem gy, und das ty mit dem ch nicht verwechselt werden müsse, damit nemlich die Ableitung von den Stammwörtern nicht verfehlet werde.

Z wird bey den Kroaten, wie ein lindes teutsches S, z. B. wie in den Wörtern: unser Kayser, ausgesprochen.

Anmerk. Viele pflegen in den Wörtern, worinn vor dem k, p, t, ein sz geschrieben werden sollte, das s auszulassen, und nur das z allein zu setzen: also schreiben sie statt deszka, Brett, dezka; statt szpim, ich schlafe, zpim.

Von Doppellautern wollen die Kroaten in ihrer Sprache nichts wissen, obwohl einige derselben in ihrer Aussprache häufig vorkommen; um selbe also zu vermeiden, schreiben sie, wenn sie den Ton von ai, ei, oi, ui, ausdrücken wollen, statt des i ein j, welches aber doch wie ein i ausgesprochen wird; z. B. jaj, wehe, lese jai; glej, sehe, glei, moj, mein, moi; chuj, höre, tshui &c.

Der Gebrauch der Tonzeichen (Accente) ist bey den Kroaten verschieden; einige verwerfen selbe gänzlich, andere nehmen drey, die meisten jedoch heut zu Tage deren zwey an, nemlich das schwere Tonzeichen (accentum gravem) wodurch der Ton eines Selbstlauters verlängert wird; und das scharfe Tonzeichen (accentum acutum) wodurch das E, wie oben angemerket, einen tiefern Klang erhält.

Ueberhaupt kann man der Tonzeichen nicht entbehren, dieweil viele Wörter ohne Veränderung eines Buchstaben, nur durch die veränderte Aussprache allein eine andere Bedeutung erhalten: also heisset dug, lang; dūg aber, eine Schuld. Szad, heisset jetzt; szàd, eine Frucht; budi, heisset seye du; budì,



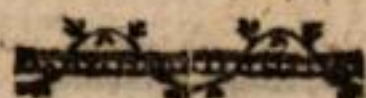
erwecket; budi, wecke du. szedem, heisset sieben; szèdem, ich werde sitzen; szédem, ich werde grau. szvéti, heisset heilig; szveti, er heiliget; szvéti, es leuchtet.

Die, so der Slavischen oder Illyrischen Sprache kundig sind, werden diese wenige gegebene Regeln leicht anwenden können; auch Ungarn kann es nicht schwer fallen, weil ihre Schreibart sowohl, als ihre Aussprache mit den Kroaten viele Aehnlichkeit hat. Ein Teutscher hingegen, Franzose, oder Italiener kann die reine kroatische Aussprache nur aus einem kroatischen Mund erlernen.

Zum Beschluß wollen wir das teutsche Vater unser hersetzen, wie selbes auf kroatisch geschrieben werden müßte, wenn es der Kroat nach teutscher Mundart aussprechen sollte:

Fater unzer, der du biszt im Himmel, gehajliget verde dajn nam, czukomme unz dajn Rajh, dajn vill gesehe, vie im himmel, alzo auh auf Erden. Gib unz hajnt unzer teglihesz prod, und fergebe unz unzere shulden; als auh vir fergeben unzeren shuldigern, und fire unz niht in ferszuhung, szonderen erleze uns fon ibel, amen.

Zwey



Zweiter Theil.

Vom Nenn- und Fürwort.

Erstes Hauptstück.

Vom Nennwort.

§. I.

Wie das Geschlecht der Nennwörter zu erkennen sey.

Die Kroaten haben, wie die Deutschen, dreyerley Geschlechter: das männliche, weibliche, und ungewisse, welche auf folgende Weise zu erkennen sind.

Erste Regel.

Die Nennwörter, welche etwas männliches bedeuten, sind männlichen, die etwas weibliches, weiblichen Geschlechts. Z. B. Szluga, der Diener, Dečko, der Knabe, Kokot, der Hahn,



Hahn, sind männlichen: hingegen Matti, die Mutter, Deklich, das Mädchen, Kokols, die Henne, weiblichen Geschlechts.

Oft wird die Bedeutung allein das Geschlecht nicht bestimmen, da dann selbes aus der Endung erkennet wird; dahero folget die

Zwente Regel.

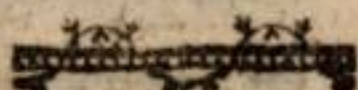
Weiblichen Geschlechts sind:

1. Die Nennwörter, so in a ausgehen,
z. B. pticza, der Vogel; Ruka, die Hand.

2. Die Nennwörter, so sich in aszt, eszt, iszt, oszt, uszt, och, und poved endigen;
z. B. maszt, die Salbe; boleszt, der Schmerz;
korieszt, der Neuzen; kreposzt, die Tugend;
cheluszt, die Kinnbacke; noch, die Nacht;
Zapoved, der Befehl.

Hievon sind jedoch ausgenommen, und bleiben männlichen Geschlechts folgende: hraszt, die Eiche; breszt, der Ulmenbaum; Liszt, das Laub; moszt, die Brücke; poszt, das Fasten; goszt, der Gast.

3. Sind



3. Sind noch weiblichen Geschlechts folgende:

berv, Steeg.
bòl, Schmerz.
chud, Natur=Trieb.
czév, Röhre.
dlan, flache Hand.
haszen, Nutzen.
hers, Roggen.
hitt, Wurf.
jablan, Apfel.
jeszen, Herbst.
kerv, Blut.
klét, Keller.
klùp, Bank.
kòp, Grabung.
krelyut, Flügel, Fittig.
kúpel, Baad.
làs, Lüge.
lùch, Fackel.
lyubav, Liebe.
maz, Salbe.
mizel, Gedanke.
nakaz, Gespenst.
narav, Natur.
nasztely, Unterbett.
nitt, Faden.
obutel, Fuß-Anzug.
oczel, Stahl.
ovesz, Haber.

osz, Achse.
pamet, Vernunft.
pèch, Ofen.
perut, Flügel.
peszem, Gesang.
pischàl, Pfeife.
pléfs, Kahlheit.
pogibel, Gefahr.
preruch, Handhabe.
Ràl, Joch=Ucker.
Réch, Wort.
Rukovet, Garbe.
schèt, Bürste.
sivad, Thier.
szvers, Aft.
szkerb, Sorge.
szmert, Tod.
szòl, Salz.
sztern, Saat.
verszt, Stand.
vész, Dorf.
vùfs, Faus.
Zamer, Beleidigung.
Zmész, Gemische.
Zob, Haber.
Ztràn, Theil.
Ztvàr, Geschöpf.
Zvér, Thier.

Die



Von einigen, die bald männlichen, bald weiblichen Geschlechts gebraucht werden, haben wir gar nichts melden wollen.

Dritte Regel.

Die Nennwörter, so in E und O ausgehen sind ungewissen Geschlechtes; z. B. vreme, die Zeit; koleno, das Knie.

Vierte Regel.

Alle übrige Nennwörter, die in den vorigen drey Regeln nicht begriffen, sind männlichen Geschlechts, wie: boj, der Krieg; perszt, der Finger.

§. 2.

Abänderung der Nennwörter.

Die Abänderungen aller Nennwörter werden sich auf die folgenden vier Regeln und Beyspiele beziehen.

Erste



Erste Regel.

Die Nennwörter, deren erste Endung in **a** ist, wie Riba, Fisch, Japa, Vater, Drulina, Hausgefind *zc*: sollen nach dem ersten Muster abgeändert werden.

Muster der ersten Abänderung.

In der einfachen Zahl:

| | | |
|---------|--------------|-----------------|
| Endung. | 1. Vod - a, | Das Wasser. |
| | 2. vod - e, | des Wassers. |
| | 3. vod - i, | dem Wasser. |
| | 4. vod - u, | das Wasser. |
| | 5. vod - a, | Wasser. |
| | 6. vod - um, | mit dem Wasser. |

In der mehreren Zahl.

| | | |
|---------------|------------------|--------------|
| Endung. | 1. Vod - e, | Die Wässer. |
| | 2. { vod, | der Wässer. |
| | { vod - ah, | |
| | 3. { vod - ih, | den Wässern. |
| | { vod - am, | |
| | 4. vod - e, | die Wässer. |
| 5. vod - e, | Wässer. | |
| 6. vod - ami. | mit den Wässern. | |

I. Anmerk. Die sechste Endung wird niemals mit dem Vorwort *od*, *von*, gebraucht, sondern vielmehr mit dem *z* — mit; oder auch

W

mit



mit andern Vorwörtern, wovon an seinem Orte gehandelt werden solle.

2. Anmerk. Einige Nennwörter haben in der zweyten Endung der mehrern Zahl den ersten Ausgang ganz anders: z. B. von *szesztra*, Schwester, machen sie *szesztër*, der Schwestern, von *dekla*, *dekél*, der Mägde; von *chressnya*, *chresseny*, der Kirschen; von *ovcza*, *ovácz*, der Schaafe; von *zemlya*, *zemely*, der Erden zc.

3. Anmerk. Bey einigen Wörtern kann man sich aber fast nur der andern zween Ausgänge dieser zweyten Endung bedienen; z. B. *czirkva*, Kirche, saget man *czirkvib* oder *czirkvab*, der Kirchen; *kaplya*, Tropfe, *kaplyib* oder *kaplyàb*, der Tropfen; *chalaria*, die List, *chalarib* oder *chalariah*, &c.

Wann insgemein in dieser zweyten Endung der erste und kürzeste Ausgang, wann aber die andern beyde gebraucht werden sollen, wollen wir schon bey Gelegenheit weitläufiger anmerken.

Zweyte Regel.

Nennwörter, die nicht in *a* ausgehen, und männlichen Geschlechts sind, werden nach folgendem Muster abgeändert.

Mu=



Muster der zwenyten Abänderung.

In der einfachen Zahl:

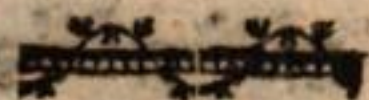
| | | | |
|---------|---|-----------------|-----------------|
| Endung. | } | 1. Perszt, | Der Finger. |
| | | 2. perszt - a, | des Fingers. |
| | | 3. perszt - u, | dem Finger. |
| | | 4. perszt - a, | den Finger. |
| | | 5. perszt, | Finger. |
| | | 6. perszt - om. | mit dem Finger. |

In der mehreren Zahl:

| | | | |
|---------|-----------------|------------------|--------------|
| Endung. | } | 1. Perszt . i, | Die Finger. |
| | | { perszt - ov, | der Finger. |
| | | { perszt - eh, | |
| | | { perszt - ih. | den Fingern. |
| | | 3. perszt - om, | |
| | | 4. perszt . c, | die Finger. |
| | 5. perszt - i, | Finger. | |
| | 6. perszt - mi, | mit den Fingern. | |

1. Anmerk. In allen Abänderungsarten ist sonst die fünfte Endung der ersten gleich: nur bey dieser zwenyten Abänderung sind einige wenige ausgenommen, welche in der fünften Endung ein e zuletzt annehmen, als: brat, Bruder, *brate*; bog, Gott, *boje*; gozpon, Herr, *gozponé*.

2. Anmerk. Wenn die letzte Sylbe einen von den Selbstlautern a, i, o, u, enthält, so wächst die zwenyte Endung, wie das Muster



weist; ist aber in der letzten Sylbe ein *c*, so wird selbes in der zwenten Endung bald beyhalten, wie *meszcz*, der Mond; *meszcza*, des Mondes; bald ausgelassen und verkürzet, wie *otecz*, der Vater; *otcza*, des Vaters.

3. Anmerk. Einige wollen anstatt der Ausgänge in *om* und *ov*, bey verschiedenen Nennwörtern lieber *em* und *ev* gebrauchen; also von *mladencz*, Jüngling, machen sie *mladenczem*, *mladenczev*; statt *mladenczom*, *mladenczov*. Andere gebrauchen in dieser und der dritten Abänderung bey vielen Nennwörtern statt des Ausganges in *om*, jenen in *um*.

4. Anmerk. Nennwörter, welche unlebhaftes Dinge bedeuten, und zu dieser Abänderung gehören, haben oft die vierte Endung der ersten gleich; z. B. *czel hleb dati*, einen ganzen Laib (Brod) geben; *odgovor chakati*, Antwort erwarten.

Dritte Regel.

Nennwörter des ungewissen Geschlechts folgen der dritten Abänderung, für welche es notwendig ist zwey Muster anzuführen.

Er-



Erstes Muster der dritten Abänderung.

In der einfachen Zahl.

| | | | |
|---------|---|----------------|---------------|
| Endung. | } | 1. Kolen - o, | Das Knie. |
| | | 2. Kolen - a, | des Knies. |
| | | 3. Kolen - u, | dem Knie. |
| | | 4. Kolen - o, | das Knie. |
| | | 5. Kolen - o, | Knie. |
| | } | 6. Kolen - om, | mit dem Knie. |

in der mehreren Zahl.

| | | | |
|---------|----------------|----------------|------------|
| Endung. | } | 1. Kolen - a, | die Knie. |
| | | { Kolén, | |
| | | { Kolen - ah, | der Knie. |
| | | { Kolen - ih, | |
| | } | 3. Kolen - am, | den Knien. |
| | | 4. Kolen - a, | die Knie. |
| | 5. Kolen - a, | Knie. | |
| } | 6. Kolen - mi, | mit den Knien. | |

1. Anmerk. Alle Nennwörter dieser dritten und der folgenden vierten Abänderung haben in beyden Zahlen drey gleiche Endungen, nemlich die erste, vierte und fünfte, welche in der mehreren Zahl der dritten Abänderung immer in *a*, in jener der vierten Abänderung aber allezeit in *i* ausgehen.

2. Anmerk. Die Nennwörter, so in *e* ausgehen, und in der zweyten Endung nicht um eine Sylbe wachsen, werden eben nach dem



Muster *Koleno* abgeändert, auffer, daß sie in der einfachen Zahl statt des Endebuchstaben *o*, ein *e* annehmen: wie *chutenye*, der Sinn hat in der vierten Endung *chutenye*, in der fünften auch *chutenye*, in der sechsten *chutenyem*, und nicht *chuterjom*.

3. Anmerk Die Nennwörter aber, so in der zwayten Endung um eine Sylbe wachsen, sind erstens: alle jene, so in *me* ausgehen; zweyten: alle, so etwas lebendes bedeuten, und werden nach folgendem Muster abgeändert.

Zweytes Muster der dritten Abänderung.

In der einfachen Zahl:

| | | |
|--------|-----------------|---------------|
| Endung | 1. Vrem - e, | Die Zeit. |
| | 2. vrem ena, | der Zeit. |
| | 3. vrem - enu, | der Zeit. |
| | 4. vrem - e, | die Zeit. |
| | 5. vrem - e, | Zeit. |
| | 6. vrem - enom. | mit der Zeit. |

In der mehreren Zahl:

| | | |
|-----------------|-------------------|-------------|
| Endung | 1. vrem - ena, | Die Zeiten. |
| | 2. { vrem - èn, | der Zeiten. |
| | { vrem - enah, | |
| | 3. { vrem - enih, | den Zeiten. |
| | { vrem - enam, | |
| | 4. vrem - ena, | die Zeiten. |
| 5. vrem - ena, | Zeiten. | |
| 6. vrem - enmi. | mit den Zeiten. | |

Auf



Auf eben diese Weise werden abgeändert die Nennwörter, so etwas lebendiges bedeuten, und in *e* ausgehen, mit dem einzigen Unterschied, daß diese letztere in der einfachen Zahl statt des *n*, in den Ausgangssylben ein *t* annehmen, wie *srebe*, das Füllen, macht *srebeta*, *srebetu*, *srebetom*: und daß ihre mehrere Zahl unter den von der allgemeinen Regel abweichenden Nennwörtern gesucht werden müsse.

4. Anmerk. Bey dieser und der vorhergehenden Abänderung wird oft in der sechsten Endung der mehreren Zahl der in der Ausgangssylbe befindliche Buchstab *m* ausgelassen, besonders wenn ein Beywort oder Vorwort dabey steht; z. B. *Z-govorenyi*, mit reden; statt *Z-govorenymi*: *med rodyaki*, *y znanczi* unter Anverwandten und Bekannten; statt *med rodyakmi*, *y znanczmi*.

Vierte Regel.

Nennwörter des weiblichen Geschlechts, welche anders, als in *a* ausgehen, gehören zur vierten Abänderung. Z. B. *noch*, die Nacht; *klup*, die Bank.



Muster der vierten Abänderung.

In der einfachen Zahl:

| | | | |
|---------|---|--------------------|-----------------|
| Endung. | } | 1. Kreposzt | Die Tugend. |
| | | 2. kreposzt - i, | der Tugend. |
| | | 3. kreposzt - i, | der Tu end. |
| | | 4. kreposzt, | die Tugend. |
| | | 5. kreposzt, | Tugend. |
| | | 6. kreposzt - jum. | mit der Tugend. |

In der mehreren Zahl:

| | | | |
|---------|---|--------------------|-------------------|
| Endung. | } | 1. Kreposzt - i, | Die Tugenden. |
| | | 2. kreposzt - ih, | der Tugenden. |
| | | 3. kreposzt - jam, | den Tugenden. |
| | | 4. kreposzt - i, | die Tugenden. |
| | | 5. kreposzt - i, | Tugenden. |
| | | 6. kreposzt - mi, | mit den Tugenden. |

Also werden abgeändert alle Nennwörter der vierten Abänderung, so in *sz* ausgehen: wenn einige irgendwo verschieden sind, wird man sie am besten aus dem Gebrauche erlernen: also hat *ochi*, die Augen, in der dritten Endung der mehreren Zahl *ochim*, in der sechsten Endung *ochmi* und *ochima*.

§. 3.

Von abweichenden Nennwörtern.

Erstens: Eine ganz eigene Abänderung haben die zwey Nennwörter: Matti, Mutter, und Kchi, Tochter, welche auf folgende Weise geschieht:

In der einfachen Zahl.

| | | | |
|-----------|----|--------------------|--------------------|
| Singular. | 1. | Matti, die Mutter. | Kchi, die Tochter. |
| | 2. | mattere. | kchere. |
| | 3. | matteri. | kcheri. |
| | 4. | matter. | kcher. |
| | 5. | matti. | kchi. |
| | 6. | matterjum. | kcherjum. |

In der mehreren Zahl.

| | | |
|----|----------------------|----------------------|
| 1. | Mattere, die Mütter. | kcheri, die Töchter. |
| 2. | matterah. | kcherah. |
| 3. | matteram. | kcheram. |
| 4. | mattere. | kcheri. |
| 5. | mattere. | kcheri. |
| 6. | matterami. | kcherami. |

Zweytens: Sind einige nur in der mehreren Zahl gebräuchlich, als nemlich:

Der ersten Abänderung:

Drosgyc, Weinlager. Galge, Galgen.
Gache, Schlafhosen. Greblye, Rechen.



| | |
|----------------------|----------------------|
| Gusze, Geige. | Raszohe, } Heugabel. |
| Hlache, Beinkleider. | Roglye, } Heugabel. |
| Klesche, Zange. | Sskarje, Scheere. |
| Kochiè, Kutsche. | Tachke, Schubkarren. |
| Orgule, Orgel. | Ville, Heugabel. |
| Poszeje, Kleben. | Villicze, Gabel. |
| | Zubache, Rechen. |

Der zweyten Abänderung:

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Dvojki, Zwillinge. | Rezanczi, geschnittene Nudeln. |
| Kermesli, Friesäugig- keit. | Schepczi, Fingerspizen. |
| Mosgyani, Gehirn. | Zaruki, Brautstand. |

Der dritten Abänderung:

| | |
|-----------------|---------------|
| Jetra, Leber. | Vrata, Thüre. |
| Nadra, Busen. | Vuszta, Mund. |
| Plyucha, Lunge. | |

Der vierten Abänderung:

| | |
|------------------|-------------------|
| Ochàli, Brillen. | Szani, Schlitten. |
| Perszi, Brust. | |

Drittens: Folgen einige in der einfachen Zahl einer andern Abänderung als in der mehreren. Es sind folgende:

| in der einfachen Zahl: | Abänd. i. d. meh- reren 3. | Ab- änd. |
|---------------------------|-------------------------------|--------------|
| Déte, Kind | der 3ten Decza, | der 1ten |
| Drusinche, Hausgesind. | 3ten Drusina, | 1ten mac- |



| | | | |
|--------------------------|------------------|-------------|------------------|
| Màtze, Käzchen. | 3 ^{ten} | Màchichi, | 2 ^{ten} |
| Marſe, häusliches Thier. | 3 ^{ten} | Marha, | 1 ^{ten} |
| Oko, Flug. | 3 ^{ten} | Ochi, | 4 ^{ten} |
| Piſche, junges Huhn. | 3 ^{ten} | Piſchenczi, | 2 ^{ten} |
| Pràſze, Ferkel. | 3 ^{ten} | Pràſchichi, | 2 ^{ten} |
| Schenyc, Hündchen. | 3 ^{ten} | Schenczi | 2 ^{ten} |
| Sivinche, Vieh. | 3 ^{ten} | Sivina, | 1 ^{ten} |
| Srébe, Füllen. | 3 ^{ten} | Srebichi, | 2 ^{ten} |
| Szluga, Diener. | 1 ^{ten} | Szlugi, | 2 ^{ten} |
| Tele, Kalb. | 3 ^{ten} | Telichi. | 2 ^{ten} |

Viertens: Ist die mehrere Zahl bey einigen ohne gewisser Herleitung, als: Nebo, der Himmel, Nebesza, die Himmel; Chlovek, der Mensch, Lyudi, die Menschen, oder das Volk; obwohl man, wenn eine bestimmte Anzahl männlicher Personen anzudeuten ist, auch: *dva, tri, chetiri chloveki*, zwei, drey, vier Personen, oder Männer, (aber nicht also weiter in der Anzahl) sagen kann.

Zweytes Hauptstück.

Von den Benwörtern.

§. I.

Abänderung der Benwörter.

Fast alle kroatische Benwörter haben dreyerley Ausgänge, nach Verschiedenheit des Geschlechts.

Das



Das männliche Geschlecht der Nennwörter endiget sich entweder mit einem i, oder aber mit einem Mitlauter, welchem jedoch, wenn man noch ein i zuletzt beyfugt, das Nennwort immer noch männlich bleibt; z. B. Jak, der Starke, Jaki, der Starke.

Die weiblichen Nennwörter gehen in a aus.

Das ungewisse Geschlecht der Nennwörter endiget sich in e oder o; und zwar in e enden sich jene, die im männlichen Geschlecht in ej, ji, oj, yi, ch, chi, fs, fsi ausgehen: wie brej, trächtig, hat im ungewissen Geschlecht *breje*; bosji, göttlich, hat *bosje*; moj, mein, *moje*; tugyi, fremd, *tugye*; vruch, warm, *vruche*; domachi, häuslich, *domache*; vals, euer, *vasse*; lepsi, schöner, *lepfse*.

Aus dem männlichen Geschlechte eines Nennworts wird also das weibliche und ungewisse gemacht, wenn man das i des männlichen Geschlechts (wo zins vorhanden ist) in a oder e oder o verwandelt, wie *domachi*, *domacha*, *domache*: oder aber (so das männliche Geschlecht sich mit einem Mitlauter endiget) diesem Mitlauter ein a, e, oder o anfüget, wie *rech'aliv*, wortreich, *rech'liva*, *rech'livo*.

Hier ist jedoch zu merken, was bereits bey der zwoyten Abänderung der Nennwörter gesagt worden: daß nemlich einige derjenigen Nennwörter

ter



ter, die in der letzten Sylbe des männlichen Geschlechts den Selbstlauter e haben, selben im weiblichen und ungewissen Geschlecht verlieren; als namentlich jene sind, die in ek und er ausgehen, wie rétek, felsam, hat rétka, rétko; muder, weise, hat mudra, mudro; einige aber dieses e behalten, nemlich die einsylbige, wie zrel, zeitig, hat zrela, zrelo. Davon sind jedoch ausgenommen zel, böse, und vesz, all; welche beyde, obschon einsylbigt, doch ihr e verlieren, und das erste zla, zlo; das zmente vza, vze machen. Die übrigen mit einem e in der letzten Sylbe können zu keiner gewissen Regel gezogen werden; als da sind, so sich in el und en endigen, welche aus dem Gebrauche erlernet werden müssen.

Muster zur Abänderung der Beywörter.

Einfache Zahl:

| | männlich. | weiblich. | ungewiß. |
|--------------------|-----------------|------------------|----------|
| 1. Vrùch, heisser. | vrùcha, heisse. | vrùche, heisses. | |
| 2. vrùch-ega. | vrùch e. | vrùch - ega. | |
| 3. vrùch-emu. | {vrùch-i. | vrùch-emu. | |
| | {vrùch-oi. | | |
| 4. vrùch-ega. | vrùch-u. | vrùch-e. | |
| 5. vrùch | vrùcha. | vrùch-e. | |
| 6. {vrùch-em. | vrùch-um. | {vrùch-em. | |
| | | {vrùch im. | |

Mehz



Mehrere Zahl.

| | | | | | |
|---------|------------|------------|------------|-----------|-----------|
| Endung. | 1. | vrùch-i. | vrùch-e. | vrùch-a. | |
| | 2. | { | vrùch-eh. | vrùch-ih. | vrùch-eh. |
| | | { | vrùch-ih. | vrùch-ih. | vrùch-ih. |
| | 3. | { | vrùch-em. | vrùch-em. | vrùch-em. |
| | | { | vrùch-im. | vrùch-im. | vrùch-im. |
| | 4. | vrùch-e. | vrùch-e. | vrùch-a. | |
| 5. | vrùch-i. | vrùch-e. | vrùch-a. | | |
| 6. | vrùch-emi. | vrùch-emi. | vrùch-emi. | | |

1. Anmerk. Die Beywörter, so im ungewissen Geschlecht in o ausgehen, sind von dem vorhergehenden Muster in nichts andern unterschieden, als daß sie in der einfachen Zahl in der zweyten, dritten, und vierten Endung des männlichen und ungewissen Geschlechts statt des e ein o annehmen, wie:

| | | | | | |
|---------|----|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Endung. | 1. | Dober, | dobra, | dobro. | |
| | 2. | dobr-oga, | dobr-e, | dobr-oga. | |
| | 3. | { | dobr-omu, | dobr-i, | dobro-mu. |
| | | | | dobr-oi, | |
| | 4. | dobr-oga, | dobr-u, | dobr-o. | |
| | 5. | dober, | dobra, | dobro. | |
| 6. | { | dobr-em, | dobr-um. | dobr-em. | |
| | { | dobr-im. | | dobr-im. | |

In der mehreren Zahl sind sie aber mit obigem Muster völlig gleich.

2. An-



2. Anmerk. In der dritten Endung wird oft das letzte u Kürze halber weggelassen; also sagt man: pri dobrom-bogu, bey dem guten Gott.

§. 2.

Von Zahlwörtern.

Unter den gemeinen Zahlwörtern wird jeden, einer, jedna, eine, jedno, ein, durchaus nach dem Muster der Beywörter abgeändert.

Dva, zween, hat in der ersten, vierten und fünften Endung dva, zween; dve, zwo; dva, zwen.

Tri, drey, chetiri, vier, bleiben in der ersten, vierten und fünften Endung unverändert, ohne Unterschied des Geschlechts; z. B. tri dnevi, drey Tage; chez chetiri vure, binnen vier Stunden.

Dieses ist von allen übrigen gemeinen Zahlwörtern zu verstehen, daß sie nemlich diese drey gleiche Endungen ohne Unterschied des Geschlechts immer beybehalten, und nur in den übrigen drey Endungen folgendermaßen abgeändert werden, nemlich:

En.



2. dveh. treh. chetireh. peteh. deszetch &c.
 3. dvem. trem. chetirem. petem. deszetem &c.
 6. dvemi. tremi. chetiremi. petemi. deszetemi &c.

Zto, hundert, wird gar nichts abgeändert,
 z. B. za zto letmi, nach hundert Jahren.

Alle Zahlwörter von pèt, fünf, angefangen, und alle folgende, verlangen, wenn sie ohne Abänderung gebraucht werden, nach sich die zweyte Endung. z. B. pèt vùr, fünf Stunden; deszet, zto, oder jezero lét, zehen, hundert, oder tausend Jahre.

Jezero, tausend, ist ein Nennwort der dritten Abänderung. z. B. tri jezera, dreystausend; pèt jezèr, fünftausend; z-oszmemi jezermi, mit achttausend.

Die Ordnungszahlen, als: pervi, der erste; drugi, der zweyte; zc. jedenajszi, der eilfte zc. trideszeti, der dreißigste zc. ztotni, der hundertste; jezerni, der tausende, werden von den gemeinen Zahlwörtern durch Hinzusetzung des i, oder ni gebildet, und folgen alle in der Abänderung dem für die Benwörter gegebenen Muster.



§. 3.

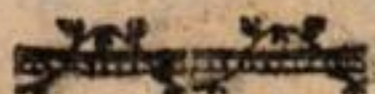
Von den Vergleichungsstaffeln der
Beywörter.

Erste Regel.

Die zwente Vergleichungsstaffel wird hergeleitet von dem Ausgange des ungewissen Geschlechts, wovon das letzte e oder o in essi, essa, esse verändert wird; z. B. vruch, heiß, hat im ungewissen Geschlecht vruche; macht also in der zwenten Vergleichungsstaffel vruchessi, vruchessa, vruchesse, der, die, das heißere; szvét, heilig, im ungewissen Geschlecht szveto, macht szvetessi, szvetessa, szvetesse, der, die, das heiligere.

Zwente Regel.

Die meisten Beywörter erhalten auch die zwente Vergleichungsstaffel durch Veränderung dieses letzten e oder o, in eji, eja, eje; z. B. moguchen, mächtig, im ungewissen Geschlecht moguchno, macht alsdann moguchneji, moguchn-eja, moguchn-eje, der, die, das mächtigere.



Folgende weichen von obigen Regeln ab:

| als: | machtet: | oder: | auch: |
|---------------------------|-----------|------------|----------|
| debel, a, o, dick. | debfsi, | deblefsi, | debleji. |
| dober, bra, bro, gut. | bolfsi, | — | bolji. |
| dragi, a, o, lieb. | dragfsi, | drajfsi, | drasji. |
| dug, a, o, lang. | dugfsi, | — | dusji. |
| glubok, a, o, tief. | glubfsi, | glublefsi, | glublji. |
| hud, a, o, böse. | hujfsi, | — | huji. |
| jàk, a, o, stark. | jakfsi, | — | jachij. |
| kratek, tka, tko, kurz. | krajfsi, | — | — |
| lehek, hka, hko, gering. | legfsi, | lehkefsi, | leglyi |
| lèp, a, o, schön. | lepfsi, | — | — |
| mlàd, a, o, jung. | mlajfsi, | — | — |
| màl, a, o, klein. | menyfsi, | — | menyi. |
| nizek, zka, zko, nieder. | nizkefsi | nizefsi, | nizkeji. |
| Rad, a, o, willig. | rajfsi, | — | — |
| shirok, a, o, breit | shirfsi, | — | shirji. |
| smehek, hka, hko, schwer. | smekfsi, | — | — |
| szladek, dka, dko, süß. | szlajfsi, | — | zlaji. |
| tenek, nka, nko, dünn. | tenfsi, | — | — |
| tesek, ska, sko, schwer. | tefefsi, | — | teseji. |
| velik, a, o, groß. | vekfsi, | — | — |
| viszok, a, o, hoch. | vifsefsi, | — | vifsi. |
| zel, zla, zlo, übel. | gorfsi, | — | gorji. |

Dritte Regel.

Die Beywörter erlangen die zweenste Vergleichungsstufe auch ohne Abänderung durch
Vor



Vorsezung der erhöhenden Wörter: vech, oder bolye, mehr; z. B. vech vuchen je, y bolye ponizen, neg ti, er ist gelehrter und demüthiger, als du: anstatt je vuchnessi y poniznessi.

Vierte Regel.

Die dritte Vergleichungsstaffel entsteht nur durch Hinzusezung einiger Nebenwörter. Das Wörtgen naj, mit der zweyten Vergleichungsstufe gebraucht, macht schon die dritte, z. B. bolssi, der bessere; naj bolssi, der beste.

Auch Beywörter der ersten Vergleichungsstufe erhalten die Bedeutung des dritten Grades durch Vorsezung der erhöhenden Nebenwörter: jako, kruto, sehr; zevszema, vollkommen; pre, precze, überaus, über die massen; z. B. pre dober, heißet schon: der beste.

Fünfte Regel.

Die Beywörter, sie mögen in der zweyten oder dritten Vergleichungsstufe gebraucht werden, folgen der gemeinen Abänderungsart: vruch, a, e,

E 2

Drit



Drittes Hauptstück.

Von den Fürwörtern.

Die Gattungen, Bedeutung, Abänderung und Gebrauch der Fürwörter sind folgende:

§. I.

Persönliche Fürwörter,

und zwar der ersten Person.

einfache Zahl.

mehrere Zahl.

| | | | |
|---------|---|------------------------|--------------------|
| Functio | } | 1. Ia, Ich | mi, wir |
| | | 2. mene, me, meiner. | nasz, unser. |
| | | 3. meni, mi, mir. | nam, uns. |
| | | 4. mene, me, mich. | nasz, uns. |
| | | 5. z - menum, mit mir. | z - nami, mit uns. |
| | | 6. z - menum, mit mir. | z - nami, mit uns. |

Der zweyten Person.

einfache Zahl.

mehrere Zahl.

| | | | |
|---------|---|------------------------|---------------------|
| Functio | } | 1. Ti, Du | Vi, Ihr. |
| | | 2. tebe, te, deiner. | vasz, euer. |
| | | 3. tebi, ti, dir. | vam, euch. |
| | | 4. tebe, te, dich. | vasz, euch. |
| | | 5. ti, du. | vi, ihr. |
| | | 6. z - tobum, mit dir. | z - vami, mit euch. |

Der

~~_____~~

Der dritten Person.

Einfache Zahl.

Männliches Geschlecht.

| | | | |
|---------|------|------------|----------|
| Endung. | } 1. | On, | Er. |
| | } 2. | nyega, ga, | Seiner. |
| | } 3. | nyemu, mu, | Ihm. |
| | } 4. | nyega, ga. | Ihn. |
| | } 6. | s - nyim, | mit Ihm. |

Weibliches Geschlecht.

| | | | |
|---------|------|----------------|----------|
| Endung. | } 1. | Ona, | Sie. |
| | } 2. | nye, je, | Ihrer. |
| | } 3. | nyoj, joi, ji, | Ihr. |
| | } 4. | nyu, ju, | Sie. |
| | } 6. | s - nyum, | mit Ihr. |

Ungewisses Geschlecht.

| | | | |
|---------|------|--------------|----------|
| Endung. | } 1. | Ono, | Es. |
| | } 2. | nyega, ga, | Seiner. |
| | } 3. | nyegemu, mu, | Ihm. |
| | } 4. | nye, je, | Es |
| | } 6. | s - nyim, | mit Ihm. |



mehrere Zahl.

männlich

weiblich.

ungewiß.

| | | | | |
|-----------|--------------|-----------|-----------|------------|
| } Endung. | 1. Oni, | one, | ona, | Sie. |
| | 2. nyih, ih. | nyih, ih. | nyih, ih. | Ihrer. |
| | 3. nyim, im. | nyim, im. | nyim, im. | Ihnen. |
| | 4. nye, je. | nye, je. | | ja. |
| | 5. s. nyimi. | s. nyimi. | s. nyimi. | mit Ihnen. |

Hierher gehöret auch das zurückkehrende Fürwort Sich welches keine erste Endung hat, und immer die Wirkung einer Person oder Sache auf Sich Selbst andeutet.

Einfache und mehrere Zahl.

| | | |
|-----------|----------------|------------------------|
| } Endung. | 2. szebe, | Seiner, Ihrer, Seiner. |
| | 3. szebi, szi, | Sich. |
| | 4. szebe, sze, | Sich. |
| | 6. szobum, | mit Sich. |

1. Anmerk. Die in der zweyten, dritten, und vierten Endung zusammengezogene oder abgekürzte Fürwörter (me, mi, te, ti, ga, mu, je, joj, ji, ja, ih, im, sze, szi,) sind sehr häufig im Gebrauche, als wie: *proszim te*, ich bitte dich; *pomozim-me*, helfe mir; *verujmi*, glaube mir; *vazpni-ga*, kreuzige Jhn.

2. Anmerk. Das Beywort *szam, a, o*, wird zuweilen für: allein, genommen; sonst bei

beisset es auch selbst, und alsdann wird es den persönlichen Fürwörtern beygefüget, um selbst einen besseren Nachdruck zu geben, als: *jaszam*, ich selbst; *szamomu*, dir selbst.

§. 2.

Zueignende Fürwörter.

| | |
|---------------|--|
| Moj, a, e, | mein, meine, mein. |
| Tvoj, a, e, | dein, deine, dein. |
| szvoj, a, e, | sein, seine, sein. |
| Nass, a, e, | unser, unsere, unser. |
| vass, a, e, | euer, euere, euer. |
| Nyegov, a, e, | sein, seine, sein (wenn der Besitzer männlichen Geschlechts ist.) |
| Nyein, a, o, | ihr, ihre, ihr (wenn der Besitzer weiblichen Geschlechts) |
| Nyihov, a, o, | ihr, ihre, ihr (wenn meh- rere Besitzer sind) |
| Chiji. a, e, | wessen Besitzers. |

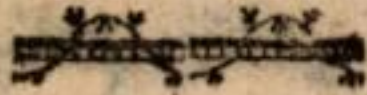
1. Anmerk. Chiji, a, e, stimmt mit der besessenen Sache im Geschlecht, in der Zahl, und Endung überein, und ist gemeiniglich fragend, wie *Chijega psza jeszi videl?* wessen Herrn Hund hast du gesehen? & - *chijemi penezisives?* mit wessen Geld lebest du?



2. Anmerk. *Nyegov*, *a*, *o*, bedeutet eine Sache, so ein Besitzer männlichen oder ungewissen Geschlechts besitzt; *nyein*, *a*, *o*, jene eines weiblichen Besitzers; und *nyibov*, *a*, *o*, mehrere Besitzer; wie, wenn man saget; es bittet dich der Vater, daß du sein Haus bewachest, und die Mutter, daß du ihr und die Kinder, daß du ihr, und alle dreye, daß du ihr Haus bewachest, *proszite otec*, da *nyegovu*, *hisu chivas*, y *mati*, da *nyeinu*, y *dete*, da *nyegovu*, y *vszi tri*, da *nyibovu* *hisu chivas*.

3. Anmerk. Der ganze Unterschied zwischen *szebe*, *szvoj*: und zwischen *nyega*, *nyegov*, *nyein*, *nyibov*, bestehet darinne, daß sich *szebe* und *szvoj* allzeit auf die erste Endung seines Zeitworts, als den Besitzer der zugeeigneten Sache beziehet; übrigens gebrauchet man *nyega* *nyegov*, besonders aber, so oft man dadurch einen Besitzer aus der vorhergehenden oder nachfolgenden Rede verstehet; z. B. *gdabi lyubil bil Iesus szvoje*, *lyubilje nye do koncza*. Ioan: 13. da Jesus die Seinigen geliebet hatte, hat er sie bis zu Ende geliebet. *Vu szvoja lastovita je doffel y nzeгови niega neszu prijeli*. Ioan. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen.

Da es erhellet so gar aus der allgemeinen Weise zu reden, und aus den Proa-
tia



tischen Schriftstellern, daß sich *szebe* und *szvoj* auch auf die erste, zweyte und Person beziehen. z. B. *od pravilzem ga od szebē*, flos latin. Ich habe ihn von mir abgetrieben. *Terszizze szebī vumreti* Thom. Kemp. bestrebe dich dir abzusterben. *pokasisze popu*, Math. 8. zeige dich dem Priester.

§. 3.

Anzeigende Fürwörter.

Ov, a, o. der, die, das.

On, a, o. jener, jene jenes

Té, ta, o. dieser, diese, dieses.

Iszti, a, o. derselbe, dieselbe, dasselbe.

Oviszti, ova *iszta*, ovo *iszto*. Eben derselbe &c.

Also auch. *On iszti* &c. Eben derjenige &c.

Té iszti, ta *iszta* &c. Dieser selbst. &c.

§. 4.

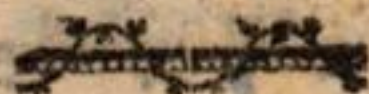
Fragende Fürwörter.

Einfache Zahl. männlichen Geschlechts:

| | | |
|-----------|---------------------|-----------|
| } Endung. | 1. <i>Cdo</i> ? | Wer ? |
| | 2. <i>Koga</i> ? | wessen ? |
| | 3. <i>Komu</i> ? | wem ? |
| | 4. <i>Koga</i> ? | wen ? |
| | 6. { <i>Z Kem</i> } | mit wem ? |
| | { <i>Z - Kim</i> } | |

C S

unge-



ungewissen Geschlechts.

| | | |
|-----------|---------------------------------|-----------------|
| } Endung. | 1. Kaj? | Was? |
| | 2. Chesza? | wessen? (Sache) |
| | 3. Chemu? | wem? |
| | 4. Kaj? | was? |
| | 6. { Z - chem } { Z - chim } | mit was? |

Anmerk. Wie *gdo* werden auch abgeänderet; *negdo*, Jemand; *nigdo*, Niemand; und *gdogod*, Jedermann. Wie *Kaj* aber werden abgeänderet: *Nekaj*, etwas; *nikaj*, nichts; und *Kajgod*, was immer.

§. 5.

Beziehende, und fragende Fürwörter

| | |
|----------------------|----------------------|
| Koj, — a, e, | } Wer, oder welcher. |
| ki, ka, ko, | |
| koter — i, — a, — o, | |

§. 6.

Uneigentliche Fürwörter.

| | |
|------------------------|---------------------|
| Nekoj, — a, — e. | } Jemand, Einer zc. |
| nek — i, — a, — o. | |
| nekoter — i, — a, — o. | |
| leden, — a, — o. | |



Vszak — i, — a, o. Jedermann.
kojgod, kojagod, kojegod. }
kigod, kagod, kogod. } Wer immer:c.
koterigod, koteragod, koterogod. }

Anmerk. Alle diese beyständige Fürwörter
beobachten die Regeln der Beywörter auf das
genaueste.



Drit



Dritter Theil.

Von dem Zeitwort, und Mittelwort.

Erstes Hauptstück.

Abwandlung des Zeitworts Ieszem,
Ich bin.

Die anzeigende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ia jeszem,
ti jeszi,
on je,

Ich bin.
Du bist.
er ist.

Vielfach.

mi jeszmo,
vi jeszte,
oni jeszü,

Wir sind.
ihr send.
sie sind.

Anmerk. Oft wird das *je* ausgelassen, und nur das *szem*, *szi*, *szmo*, nachgesetzt und angehängt, wie: *jászem*, ich bin; *viszte*, ihr send; *dobriszu*, sie sind gut &c. und nach *ne*, nicht, darf man gar nicht sagen; né jeszem, né jeszi; sondern *nészem*, ich bin nicht; *nészü*, du bist nicht &c.

In

In der dritten Person der einfachen Zahl
gebrauchet man zuweilen anstatt *je*, auch *jeszt*

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ia bilszem,
ti bilszi,
on bilje,

Ich war.
du warst.
er war.

Vielfach.

mi biliszmo,
vi biliszte,
oni biliszu,

wir waren.
ihr waret.
sie waren.

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ia jeszem bil,
ti jeszi bil,
on je bil,

Ich bin }
du bist } gewesen.
er ist }
}

Vielfach.

mi jeszmo bili,
vi jeszte bili,
oni jeszu bili,

wir sind }
ihr seyd } gewesen.
sie sind }
}

1. Anmerk. Dieser Unterscheid zwischen
der jüngstvergangenen Zeit wird in den Schul-
sprachlehren nur wegen der lateinischen und
Teutschen Sprache, so die Knaben lernen, an-
gezei



gezeiget; dann in der That selbst ist zwischen *bilszem*, und *jeszem bil*; *bil je*, und *je bil* kein Unterschied der Zeit, und wird eines für das andere gebraucht. Statt der jüngst vergangenen Zeit findet man auch in Büchern *besse* in allen Personen und Zahlen, so aber in der gemeinen Red Art selten gebraucht wird; noch weniger aber gebraucht man: *bib*, und *biab*, so bey den Dalmatiern gewöhnlich ist.

2. Anmerk. Das Mittelwort *bil*, und *bili*, deuten das männliche Geschlecht an; dahero für das weibliche Geschlecht *bila*, und *bile*, für das ungewisse aber *bilo*, *bila* zu brauchen ist.

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ia *bilszem bil*
ti *bilszi bil*,
on *bilje bil*,

Ich war }
du warst } gewesen.
er war }

Vielfach.

mi *bilizmo bili*,
vi *bilizte bili*,
oni *bilizu bili*,

wir waren }
ihr waret } gewesen.
sie waren }

Die zukünftige Zeit.

Einfach.

Ia *budem*,
ti *budes*,
on *bude*,

Ich werde }
du werdest } seyn.
er wird }

Vielfach.

| | | |
|-------------|------------|---------|
| mi budemo , | wir werden | } seyn. |
| vi budete , | ihr werdet | |
| oni budu , | sie werden | |

Anmerk. Anstatt: *budem* , *budes* &c. brauchet man oft: *bum* , *bus* , *bu* , *bumo* , *bute* , *budu*.

Die gebietende Art.**Gegenwärtige, und zukünftige Zeit.****Einfach.**

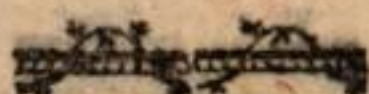
| | |
|---------------|---------|
| budi ti , | sey du. |
| naj on bude , | sey er. |

Vielfach.

| | |
|----------------|-----------|
| budimo mi , | seyn wir. |
| budite vi , | seyd ihr. |
| naj oni budu , | seyn sie. |

Anmerk. Zuweilen wird auch die gebietende Art durch die zukünftige Zeit der anzeigenden Art ausgedrückt, wie: *budes ti* , *bude on* , *budete vi* , *budu oni*.

Die



Die verbindende Art.

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ia bi bil,
ti bi bil,
on bi bil,

Ich wäre.
Du wärest.
er wäre.

Vielfach.

mi bi bili,
vi bi bili,
oni bi bili,

wir wären.
ihr wäret.
sie waren.

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Bilbi ja bil,
bilbi ti bil,
bilbi on bil,

Ich wäre }
Du wärest } gewesen.
er wäre }

Vielfach.

bili bi mi bili,
bili bi vi bili,
bili bi oni bili,

wir wären }
ihr wäret } gewesen.
sie wären }

1. Anmerk. Die übrigen Zeiten dieser verbindenden Art werden immer durch die gleichnamigen Zeiten der anzeigenden Art ausgedrückt; als daß ich seye, du seyest, er seye 2c. saget man; da ja jessem, ti jessi, on je, &c.

in der zukünftigen Zeit: wenn ich seyn werde,
du seyn wirst ic. ako ja budem, budes &c.

2. Anmerk. Es ist eben eines, ob man
saget *bi bil*, oder aber *bilbi*, oder auch, ob man
etwas dazwischen sezet. z. B. *bi ja marliv bil*,
ich wäre fleißig; jedoch muß in der längst ver-
gangenen Zeit allzeit etwas zwischen *bi bil bi*
gesezet werden. z. B. *dabi vi bili na vertu bi-
li*; wenn ihr in dem Garten gewesen wäret.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

biti,

sey

Anmerk. Die übrigen Zeiten der unbestimm-
ten Art werden durch die anzeigende Art, und
das Bindewort *da* daß: ausgedrückt, wie es
nehmlich auch im Teuschen zu geschehen pfeget.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

Buduch--i, a, e; der, die, das ist, oder
seyn wird.

Vergangene Zeit.

bivsi. (ohne Abänderung) da ich, du, es
war, oder gewesen war.

Ⓚ

Ger.



Gerundium

buduch (ohne Abänderung) da ich war;
oder bin; im seyn, oder gewesen seyn.

Zweytes Hauptstück.

§. I.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Mala — m,
mala — s,
mala,

Ich male.
du malest.
er malet.

Vielfach.

mala — mo,
mala — te,
mala — ju,

wir malen.
ibr malet.
sie malen.

Auf eben diese Weise werden auch die, so
in *em* und *im* ausgehen, abgewandelt; wie
sgem, ich brenne; *szpim*, ich schlafe zc. nem-
lich: *sgem* — m, *sgem* — s, *sgem*. vielfach *sgem* — mo,
sgem — te, *sgem* — ju, *szpi* — m, *szpis*, *szpi*, *szpi* — mo, *szpi* —
te, *szpi* — ju &c.

Regel

Vielfach.

| | | | | |
|-----------|---|------------------------------|---|-----------|
| malalisch | } | jeszmo, oder szmo, wir haben | } | gemaltet. |
| | | jeszte — szte, ihr habet | | |
| | | jeszu — szu, sie haben | | |

1. Anmerk. Zwischen *malal jeszem* und *malal szem*, ist kein Unterschied der Zeit, obwohl selber in den Sprachlehren angeordnet wird, wie wir bereits gemeldet haben. Indessen findet man in einigen Büchern die jüngstvergangene Zeit mit dem unwandelbaren Ausgang in *se*, wie *stasse*, ich stand, du standest zc. aber dessen Gebrauch ist sehr selten: und noch weniger werden gebraucht dessen Ausgänge in *ab* und *ih*, so bey den Dalmatiern und anderen üblich sind. Wenn wir die jüngstvergangene Zeit andeuten wollen, gebrauchen wir uns jener Zeitwörter, so eine öftere Wiederholung andeuten (*verba frequentativa*) von welchen im 4 ten Kapitel ein mehreres folget; oder aber der Nebenwörter: *onda*, dazumal; *ravno onda*, eben damals, zu eben der Zeit; oder endlich anderer Ausdrücke, woraus der Sinn klar verstanden werde.

2. Anmerk. Die Seele und ganze Stärke der Zeitwörter beruhet auf einigen ursprünglichen Haupt = Mittelwörtern, so sich in *al*, *el*, *il* endigen, als *malal*, *svel*, *bil*, welche nicht
nach

nach Endungen, sondern nur nach Geschlechtern und Zahlen abgeändert werden; Dabero man für das männliche Geschlecht saget malal bil, für das weibliche malala bila: für das ungewisse: malalo bilo, und in der vielfachen Zahl, männlich; mallali bili: weiblich: malale bile: ungewiß; malala billa. Oder auch mit vorgeseztem bil: bil malal; bila malala &c.

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

| | | | |
|--------------|---------|-----------|----------|
| malal, a, o, | bilzem, | Ich hatte | gemaler. |
| | bilszi, | Du hattst | |
| | bilje, | er hatte | |

Vielfach.

| | | | |
|----------------|-----------|------------|----------|
| malalil, e, a, | biliszmo, | wir hatten | gemaler. |
| | biliszte, | ihr hattet | |
| | biliszu, | sie hatten | |

Die zukünftige Zeit.

Einfach.

| | | | |
|--------------|--------|-----------|--------|
| malal, a, o, | budem, | ich werde | malal. |
| | budes, | du wirst | |
| | bude, | er wird | |

Vielfach.

| | | | |
|------------|---------|------------|--------|
| malali,ca, | budemo, | wir werden | malen. |
| | budete, | ihr werdet | |
| | budu, | sie werden | |

Die gebietende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

| | |
|--------------|--------|
| Malaj ti, | mal du |
| naj on mala, | mal er |

Vielfach.

| | |
|--------------------|------------|
| malaj - mo mi, | malen wir. |
| malaj - te vi | malet ihr. |
| naj oni mala - ju, | malen sie. |

Regeln über die Bildung der gebietenden Art.

Erste Regel. Die zweite Person der gebietenden gegenwärtigen Zeit in der einfachen Zahl wird von der ersten Person der anzeigenden gegenwärtigen Zeit gemachet: man verändert nemlich:

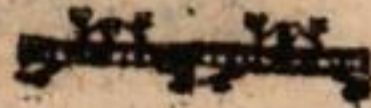


| | | | | | | |
|------|----|-------|-----|------------|-----------|----------|
| am | in | aj. | wie | malam, | mal - aj, | male |
| ajem | | ajaj. | | lajem, | l - ajaj, | belle. |
| cjem | | ej. | | stejem, | st - ej, | lies. |
| ijem | | i. | | pijem, | p - i, | trink, |
| ujem | | uj. | | poszlujem, | poszl-uj, | arbeite. |
| em | | i. | | ischem, | isch - i, | suche. |
| im | | i, | | dersim, | ders - i, | halte. |

Hierzu kommt noch, daß, wann die unbestimmte Art eines Zeitwortes auf der letzten Sylbe ein Tonzeichen hat, selbes in der gebietenden Art auf die vorletzte Sylbe fallen müsse, wie vuchim, ich lehre; vùchi, lehre du.

Zweyte Regel. Von dieser zweyten Person der gebietenden Art wird auch die erste und zweyte Person der vielfachen Zahl gemacht, mit Hinzufügung der Sylben *mo* und *te*, wie: malaj - te; pi - mo, pi - te; derfi - mo, derfi - te. Jedoch behaupten viele, daß die vielfache Zahl der gebietenden Art bey jenen Zeitwörtern, so sich in *im* endigen, in *emo* und *ete* ausgehen solle, wie: vùchemo: vùc et, damit man selbe auf diese Weise desto besser von der ersten und zweyten vielfachen Person der anzeigenden gegenwärtigen Zeit unterscheiden könne.

Dritte Regel. Die dritte Person der gebietenden Art ist immer und überall der dritten



ten Person der anzeigenden Art gleich; nur wird ihr *naj* oder *nek* vorgesetzt, wie *mala*, er *malet*, *naj mala*, oder *nek mala*, mal er; *malaju*, sie *malen*, *naj malaju*, oder *nek malaju*, malen sie; und dieses gilt auch bey jenen,

Zukünftige Zeit.

Einfach.

| | | | |
|-------------|----------------|-----------|----------|
| buditi | } malal, a, 0, | du sollst | } malen. |
| naj bude on | | er soll | |

Vielfach.

| | | | |
|--------------|---------------|------------|----------|
| budimo mi | } malalic, a, | wir sollen | } malen. |
| budite vi | | ihr sollt | |
| naj oni budu | | sie sollen | |

Anmerk. Zuweilen beziehet man auch durch die zukünftige Zeit der anzeigenden Weise, wie, *budes malal*, du wirst malen.

Die verbindende Art.

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

| | | | |
|-------|----------------|------------|----------|
| Ia bi | } malal, a, 0, | ich würde | } malen. |
| ti bi | | du würdest | |
| on bi | | er würde | |

Vielfach.

| | |
|--------|---------------|
| mi bi | } malalic, a, |
| vi bi | |
| oni bi | |

| | |
|------------|----------|
| wir würden | } malen. |
| ihr würdet | |
| sie würden | |

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

| | |
|-----------|-----------|
| ja bi bil | } malali. |
| ti bi bil | |
| on bi bil | |

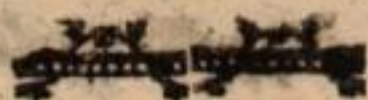
| | |
|------------|----------|
| ich hätte | } gemal. |
| du hättest | |
| er hätte | |

Vielfach.

| | |
|-------------|-----------|
| mi bi bili | } malali. |
| vi bi bili | |
| oni bi bili | |

| | |
|------------|----------|
| wir hätten | } gemal. |
| ihr hättet | |
| sie hätten | |

Anmerk. Hieraus ist ebenfalls zu ersehen, daß diese zwei Zeiten von jenen der anzeigenden Art in nichts unterschieden sind, als daß sie das unveränderliche *bi* noch bey sich haben; die übrigen Zeiten dieser Art werden auch mit Hülfe ihrer gleichnamigen anzeigenden Zeiten, und der dazu gehörigen Bindewörter gemacht, z. B. da jeszem malal &c. wie bereits im vorigen Kapitel gemeldet worden.



Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Malati, malen.

Anmerk. Es ist schon gesaget worden, daß die übrigen Zeiten dieser Art durch die anzeigende Art und das Bindewort *da*, daß: ersetzt werden: wie selbes ohnehin auch immer in der teutschen Sprache zu geschehen pfelet.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

Malajuch - i, a, e; malend.

Anmerk. Dieses Mittelwort hat, wie die Beywörter, alle Endungen, und Geschlechter, und wird bey allen Zeitwörtern von der ihnen besonders eigenen dritten Person (wo eine dergleichen vorhanden ist) der vielfachen Zahl der anzeigenden gegenwärtigen Zeit gemacht, da man nemlich derselben die Sylbe *Chi* anhänget, wie *derhim! derse, sie halten; machet dersech - i, a, e,*

Mittelwort der vergangenen Zeit

Malati buduch, - a, e, da ich, du, er 2c. ma-
len werden.

Ge-



Gerundium.

Malajuch ; im , mit 2c. malen.

Supinum.

Malat ; um zu malen.

Anmerk. Das gerundium ist dem Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, das Supinum aber der unbestimmten gegenwärtigen Zeit, mit der einzigen Hinweglassung des letzten i, überall gleich.

§. 2.

In dem lateinischen Schulbuch wird ein zweyfacher Gebrauch des leidenden Zeitwortes angewiesen. Der eine besteht darinne, daß man dem thätigen Zeitwort das Wörtchen *sze* anhänget, und also heimlich oder öffentlich jene Endung, so das Leiden verursacht, mit ihrem Vorwort *od*, von: dabey verstanden wird; wie: *malamsze*, ich werde gemalet; *malassze*, du wirst gemalet 2c. vergang. Zeit: *malalszem-sze*, ich bin gemalet worden 2c. zukünft. Zeit: *malalsze budem*, ich werde gemalet werden 2c. und auf diese Weise durch alle Arten und Zeiten, mit stets beygefügetem, oder dabey verstandenem Vorwort *od* samt seiner Endung. Weil aber diese Weise von vielen Sprachverständigen ver-

wor-

worfen wird, um selbe bey allen Endungen ohne Unterschied richtig brauchen zu können, muß man zu ihrer rechten Anwendung zwei Regeln beobachten.

Erste Regel.

Das Wörtchen *sze*, wenn es einem thätigen Zeitwort beygesetzt ist, wird oft für die vierte Endung: mich, dich, sich, genommen. Dieses aber geschieht meistens dazumal, wenn die erste Endung einer Wirkung auf sich selbst fähig ist, und alsdann bleibt das Zeitwort thätig, dahero es fehlerhaft ist, eine Endung, so ein von jemand anderem entstehendes Leiden bedeutet, mit dem Vorwort *od*, von; beyzufügen; also wenn ich sage: *vudrilszemsze*, heißt es nicht: ich bin geschlagen worden, sondern ich habe mich geschlagen. *hvalilsze budem*, heißt nicht: ich werde gelobet werden; sondern: ich werde mich loben. Dahero man nicht recht sagen würde: *vudrilszemsze od otca mojega*, ich bin von meinem Vater geschlagen worden; *hvalilsze budem od Kralya*; ich werde von dem Könige gelobet werden.

Zweite Regel.

Das bey einem thätigen Zeitwort stehende Wörtchen *sze*, macht selbes oft leidend,
und



und zwar dazumal, wenn etwann gar keine erste Endung vorhanden ist; oder, wenn selbe zwar da ist, man doch weder aus selber, noch aus den übrigen Umständen vermuthen kann, daß sie auf sich selbst wirke; also pijesze od vaze vino, jesze Kruh, orjesze zemlya: der Wein wird von euch getrunken, das Brod gegessen, die Erde geackert; alles dieses ist leidender Gattung.

Ein noch anderer Gebrauch des leidenden Zeitwortes, welcher auch bey den Deutschen gewöhnlich ist, besteht darinne, daß man das Hilfswort ich bin zu dazu anwendet, mit dem leidenden Mittelwort des Haupt = Zeitwortes, so in an, en, oder t ausgeht, und mit der ersten Endung im Geschlecht und in der Zahl übereinstimmen muß; also:

Gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art.

| | |
|-----------|----------------|
| ja jeszem | } malan, a, o, |
| ti jeszi | |
| on je | |

| | |
|-----------|------------|
| ich werde | } gemalet. |
| du wirst | |
| er wird | |

Die völlig vergangene Zeit.

ja bilszem malan, a, o, ich bin gemalet worden &c.

Zu



Z u k ü n f t i g e Z e i t.

Ia budem malan, a, o; ich werde gemalet werden &c.

Und also fährt man fort durch alle Arten, Zeiten, Zahlen, und Personen.

Anmerk. Diese Weise ist mehr gebräuchlich in den vergangenen und zukünftigen Zeiten; in der gegenwärtigen wird sie seltener gebraucht, entweder weil es zweifelhaft scheinen könnte, daß z. B. durch *jeszem malan* die gegenwärtige Zeit recht ausgedrückt werde (dann in der That wird es in den Schulbüchern für die völlig vergangene Zeit angesetzt) oder aber aus irgend einer anderen Ursache; überhaupt wird die leidende Gattung in der zweyten und dritten Person der gegenwärtigen Zeit nicht sehr oft gebraucht.

§. 3.

Die Zeitwörter, so das leidende Mittelwort in *an, en, t*, nicht zulassen, werden unter die mittlere Zeitwörter gerechnet. Von diesen endigen sich einige in *am, em, im*; wie *padam, ich falle, sivem, ich lebe; Krichim, ich schrene*; andere haben noch an das *am, em, im*, das Wort'chen'sze angehängt; wie: *habamsze, ich*



ich enthalte; sztajeszem, ich stehe auf; bojimsze, ich fürchte. Beide Gattungen werden wie die wirkende abgewandelt, ausgenommen, daß den letzteren stets dieses sze angefüget wird, welches, wenn es unterbliebe, die Zeitwörter nichts heißen, weder dadurch wirkend gemacht würden.

2. 4.

Wirkliche unpersonliche Zeitwörter gibt es sehr wenige.

Boli, es schmerzet; bole, es schmerzen; szerbi, es kuzlet; szerbe, es kuzlen: werden immer mit der ersten Endung abgewandelt, wie: bolele szu mi noge, die Füße haben mich geschmerzet, szerbelati budu vuha, die Ohren werden dich kuzeln.

Gegenwärtige Vergangene Zukünftige

grusztisze, es verdrüßet. grusztilosze je' grusztiloszebude.
 durisze, es eckelt. durilosze je. durilosze bude.
 rachisze, es bellebet. rachilosze je. rachilosze bude.
 prisztojsze, es geziemet. prisztojaloszeje prisztojaloszebude
 dosztojsze, es nützet dosztojaloszeje dosztojaloszebude.
 vegyasze, es verdrüßet. vegyaloszeje. vegyaloszebude.

Diese werden nur in der einfachen Zahl mit der dritten Endung gebraucht, wie vegyasze meni, es verdrüßet mich.

Sal-



Sal je es reuet; treba, oder trebe je, es muß: haben alle Personen der einfachen Zahl mit Hilfe des Zeitwortes ich bin, du bist &c. woben die Person in der dritten Endung gesetzt wird, wie: bude mi sal, es wird ihn reuen; meni je trebe, es ist mir nöthig. Und auf diese Weise können alle ungewisse Geschlechter der Beywörter gebraucht werden, wie: milo mi je, es erbarmet mich; drago mu bude, es wird ihm angenehm seyn &c.

Sa sogar aus den persönlichen Zeitwörtern werden solche unpersönliche gebildet, wie: germi, es donnert, von germim, ich donere; treszka, es blitzet, von treszkam, ich blize; vedrisze, es heiteret sich, von vedrim, ich heitere; hochemusze, es gefällt ihm, nechemusze, es gefällt ihm nicht; von hochu, ich will, nechu, ich will nicht.

D r i t t e s H a u p t s t ü c k .

Wie bey den richtiaen Abwandlungen von der anzeigenden Art alle übrige gebildet werden.

§. 1.

Fast die ganze Abwandlung hanget ab von dem Haupt. Mittelwort, so sich in / endiget;
wir

wir werden also jetzt erklären, wie solches von der in am, em, im, ausgehenden ersten Person der anzeigenden Art, und wie alsdann von diesem Mittelwort andere gebildet werden.

Allgemeine Regel von dem Hauptmittelwort.

Das in l ausgehende Hauptmittelwort wird gemacht von der ersten Person der anzeigenden Art, so in am, em, im, ausgehet, wenn man das *m* in l verwandelt, wie pelya-m, ich führe, pelya-l; Zime-m, ich friere, Zime-l; gressi-m, ich sündige, gressi-l.

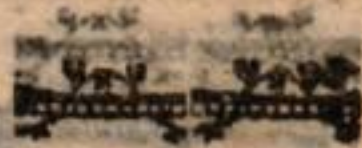
Dieser Regel folgen alle Zeitwörter in am, die meisten in im, von denen in em aber nur diejenigen, welche vor dem em die Mittlauer b, l, m, p, v, sz, und z haben, und alle sogenannte anfangende (inchoativa) alle übrige in em, sind unrichtig, oder haben besondere Regeln, wie folget.

Besondere Regeln für die Zeitwörter in em.

I. Die sich in *ajem* endigen, haben das Hauptmittelwort in *ajal*, wie lajem, ich belle, hat lajal; die in *ejem* ausgehen, haben *ejal*, szejem, ich sae, szejal; die in *ujem* machen *uval*, wie verujem, ich glaube, veruval. Da-

E

von



von sind ausgenommen: Kujem, ich schmiede, rujem, ich wühle auf; sznujem, ich entwerfe, trujem, ich vergifte: welche das Hauptmittelwort in oval machen wie Koval, roval, sznoval, troval.

2. Die sich in nom enden, haben nul, wie ginem, ich gehe zu grunde, gi-nul.

3. Die in lyem ausgehen al, wie drem-lyem, ich schlummere, drem al. Die in dyem haben dal, wie zidyem, ich führe eine Mauer, zidal; die in gyem haben gal, wie druzgyem, ich zerreibe, druzgal; ausgenommen: Kallyem, ich huste, hat Kallyal; Kolyem, ich tödte, Klal.

4. Die in sem enden, machen zal, wie Kasem, ich zeige, Ka-zal; ausgenommen: lasem, ich lüge, hat lagal; szlasem, ich vereinige, szlagal; vasesem, ich wäge, vagal; sztrusem, ich schabe, sztrugal.

5. Die in ssem ausgehen, haben szal, wie pissem, ich schreibe, pizal; chessem, ich kämme, cheszal; ausgenommen die von den Zeitwörtern in ham bekommen, welche das ssem in hal verändern; dergleichen sind: chessem, ich reise ab; dissem, ich hauche; Kisserem, ich niesse; masssem, ich schleudere; jasssem, ich reite; nissem,

sem, ich schwanke; püssem, ich blase; vosssem,
ich rieche: wie *chébal*, *dibal* &c.

6. Die in *chem* sich endigen, machen *tal*;
derchem, ich zittere; *derhtal*. ausgenommen die
von den Zeitwörtern in *Kam* herkommen, wel-
che das *chem* in *Kal* verwandeln; dergleichen
sind.

Blesziehen, ich blize; derchem, ich laufe;
ferchem, ich drechse; herchem, ich schnarke;
hrachem, ich reusere aus; guchem, ich winsle;
javchem, ich heule; ischem, ich suche; kvochem,
ich gluchse; lochem, ich schlürfe; machem, ich
tauche ein; plàchem, ich weine; pùchem, ich
reisse aus; svèchem, ich fàue; szùchem, ich wick-
le zusammen; szerchem, ich schlucke; szkàchem,
ich springe; tàchem, ich wälze; tischem, ich
drucke vichem, ich schreie; vtichem, ich stosse
ein.

Diese alle haben also: *derkal*, *ferkal*, *lo-
kal* &c.

7. Hierzu kommen noch: *orjem*, ich adere,
machtet *oral*; *tkem*, ich webe, *tkal*, *sgem*, ich
brenne, *sgál*; *svem*, ich fàue, *svàl*: und die
unrichtigen Zeitwörter in *chem*. *tem*, *rem*, *jem*;
von welchen im letzten Hauptstück gehandelt
wird.

Die Zeitwörter in im, so das im in al
verändern.

Bechìm, ich meckere; besìm, ich fliehe;
bojimsze, ich fürchte mich; derchìm, ich laufe;
dersìm, ich halte; disìm, ich rieche; jechìm,
ich heule; klechìm, ich knie; krickìm, ich schreie;
lesìm, ich liege; màrim, ich Sorge; muchìm,
ich Schweige; praschìm, ich berste; resìm, ich
gähne; ruchìm, ich brülle; smehchìm, ich be-
schwere; svenchìm, ich klinge; szichìm, ich zi-
sche; szpìm, ich schlafe.

Also: bechal, jechal, klechal &c.

Die Zeitwörter in im, welche das im in el
verändern.

Czurìm, ich fliesse; falìm, ich mangle;
germìm, ich donnere; gledìm, ich sehe an;
gnyìlim, ich faule; gorìm, ich brenne; hlepìm,
ich trachte darnach; kipìm, ich siede; letìm,
ich liege; razumìm, ich verstehe; selìm, ich
verlange; shumìm, ich sause; szkerbìm, ich be-
sorge; szmerdìm, ich stinke; terpìm, ich leide;
velìm, ich sage; vertìm, ich drehe herum; vi-
dim, ich sehe; viszim, ich hange; zrelìm, ich
zeitige.

Also

Also Czurel, gledel, terpel &c.

§. 3.

Allgemeine Regel von der unbestimmten Art.

Die unbestimmte Art der richtigen Zeitwörter wird von dem Hauptmittelwort gebildet, wenn man nemlich das *l* in *ti* verwandelt: wie von derchem, ich laufe, dessen Hauptmittelwort derkal ist, wird *derka-ti*; von derchim, ich laufe, *dercha-l* wird *derchati*.

Ausnahme. Jene, so vor dem *el*, *b*, *o* oder *z*, haben, verlanger die unbestimmte Art in *zti*, oder *szt*, wie *szkub-szt*, von *szkub-el*, und *szkubem*, ich rupfe aus; *gri-szt* von *griz-el*, und *grizem*, ich beiße; *pä-szt*, von *pász-el*, und *pászem*, ich weide; *ne-szt*, von *nesz-el*, und *neszem*, ich trage; auch von *tepem*, ich schlage, wird *tep-el*, *tep-szt*.

§. 4.

Allgemeine Regel von dem Mittelwort in *vfsi*:

Das Mittelwort in *vfsi* wird von dem Hauptmittelwort gemacht, also zwar, daß
 C 3 man

man das *l* in *vssi* verwandelt: also von *osztavi - l*, wird *osztavi - vssi*.

Ausnahme. Die in *aval* machen *avssi* wie *odurjaval*, hassend, *odurjavssi*, und die in *uval* von *ujem* machen *uvssi*; wie *imenujem*, ich nenne, *imenuval*, *imenuvssi*.

Anmerk. Diese Mittelwörter in *vssi* kommen im gemeinen Gebrauche selten vor, in Büchern aber nicht so selten.

§ 5

Allgemeine Regel von dem leidenden Mittelwort.

Erstens. Das leidende Mittelwort in *an* wird gemacht, wenn man das *al* des Hauptmittelworts in *an* verändert, wie von *postujem*, ich ehre, *postuv - al*, wird *postuv - an*.

Zweytens. Das leidende Mittelwort in *en* macht man also, daß man das *el*, *il*, *ul* des Hauptmittelworts in *en* verwandelt: wie *selem*, ich wünsche, *selel*, *selen*; *vuchim*, ich lehre, *vuchil*, *vuchen*.

Beobachtungen über diese zweyte Regel.

Einige Mitlauter, so vor dem *il* und *ul* des Hauptmittelworts stehen, nehmen bey
Formi

Formirung des leidenden Mittelworts andere Buchstaben nach sich an; wovon folgendes zu merken ist:

1. *d, t, n*, nehmen nach sich ein *y* an, wie *szudil, szudyen*, von *szudim*, ich urtheile; *hitil, hityen*, von *hitim*, ich werfe; *brasil, branyen*, von *branim*, ich beschütze; *vernul, vernyen*, von *vernem*, ich stelle zurück; hierher gehöret auch von *vidim*, ich sehe, *videl, vidyen*; aber von *lyutim* ich erbittere, *lyutil, lyuten*; von *ochitim*, ich offenbare, *ochitil, ochiten*; von *chutim* ich fühle, *chutil, chuten*; von *chaztil*, ich ehre, *chaztil, chaztit*.

Anmerk. Jene, so anstatt *dy*, im schreiben sich des *gy* gebrauchen, wie *szugyen* für *szudyen*, oder die anstatt *ty*, *ch* oder *tch* schreiben wie *hichen* oder *hitchen* für *hityen*, werden diese Regel leicht anwenden können.

2. *b, m, p, v*, nehmen nach sich *ly* an, wie von *grabim*, ich raube, *grabil, grablyen*; *mamim*, ich locke an, *mamil, mamlyen*; *trapim*, ich peinige, *trapil, traplyen*; *lovim*, ich fasse, *lovil, lovlyen*; hieher gehöret auch *szkerbim, szkerbel, szkerblyen*.

3. *R*, wenn es nach einem Selbstlauter steht, nimmt ein *j* an; wie *ztvorim*, ich erschaffe, *sztvoril, sztvorjen*; *harim*, ich haue, *haril, harjen*, wenn es aber nach einem Mitlauter



ter steht, nimmt es keinen andern Buchstaben an; wie vudrim, ich schlage; vudril, vudren.

4. Das z wird in ein s verwandelt, nicht allein vor dem il, sondern auch vor el; wie vozim, ich fahre, vozil, vosen; proszim, ich begehre, proszil, prossen; pászem, ich weide, pászil, pászem; neszem, ich frage, neszil, neszem.

Anmerk. Die in lyem, dyem, gyem ausgehen, bilden auch das leidende Mittelwort von der anzeigenden Art, wie von draplyem, ich zerreiße, draplyen, und drapan; von glodyem, ich nage, glodyen, und glodan.

Und also haben wir alle Zeiten und Mittelwörter aller richtigen Abwandlungen von der ersten Person der anzeigenden Art, so in am, em, im ausgeht hergeleitet.

Viertes Hauptstück.
Von den zusammengesetzten, abgeleiteten, wiederholenden (frequentativis) anfangenden (inchoativis) Zeitwörtern.

§. I.
Unter den zusammengesetzten Zeitwörtern verstehe ich jene, welchen ein Vorwort vorgesetzt

zet ist, von welchen im vierten Theil im ersten Hauptstück nachzusehen ist.

Der abgeleiteten Zeitwörter sind vier Klassen.

In der ersten Klasse der abgeleiteten sind jene, welche von zusammengesetzten Zeitwörtern abgeleitet werden. Diese sind bey den Kroaten in sehr grosser Anzahl: die meisten endigen sich in am, avam, ivam, ujem, und werden gebildet von dem in an oder en ausgehenden leidenden Mittelwort, aber also, das man die unterscheidenden Buchstaben dieser Mittelwörter, wovon im dritten Hauptstück im letzten §. gehandelt worden, beybehält.

| Zusammengesetzte. | Leidendes Mittelwort. | Abgeleitete. | Bedeutung. |
|-------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------|
| Dopunim | dopunyen | dopunyavam | ich erfülle. |
| izischem | iziszkan | iziszkavam | ich suche aus. |
| nazvesztim | nasvesztyen | nazvesztyujem nazvestyam | ich kündige an. |
| obresem | obrezan | obrezavam | ich beschneide. |
| odpravim | odpravlyen | odpravlyam | ich fertige ab. |
| odurim | ordurjen | odurjavam | ich hasse. |
| ogradim | ogradyen | ogradyujem ogradyam | ich vergaune. |
| premamim | premamlyen | premamlyujem | ich verführe. |
| priszkerbim | priszkerbyen | priszkerblyujem priszkerbivam | ich versorge. |

Über



Aber diese abgeleiteten Zeitwörter können in ihrer vorletzten Sylbe kein o haben, welches sie allzeit in ein a verwandeln, wie

| | | | |
|------------|-------------|-------------|-------------------|
| Podkôpam, | podkopan, | podstâpam, | ich untergrabe. |
| ponovim, | ponovlyen, | ponâvlyam, | ich erneuere. |
| Raznôszim, | raznosfen, | raznâssam, | ich frage herum. |
| vtopim, | vtoplyen, | vtâplyam, | ich tauche ein. |
| zagovorim, | zagovorjen, | zagovâriam, | ich beschütze ic. |

Einige jedoch werden von der gegenwärtigen Zeit der anzeigenden Art, oder auf andere Weise gebildet, welche man aus dem Gebrauch erlernen muß.

§. 2.

Unter die zweite Klasse gehören diejenigen, welche von unzusammengesetzten Zeitwörtern abgeleitet werden. Es sind ihrer wenige, und sie folgen der Regel der vorigen. Also von menim, menyam, ich verändere, rodim, radyam, ich gebähre; kupim, kupujem, ich kaufe; dobim, dobivam, ich bekomme &c.

Beide diese abgeleitete Zeitwörter kommen viel überein mit den wiederholenden (frequentativis) der Lateiner. Es ist aber ein wiederholendes Zeitwort, welches eine öftere Ausübung, Wiederholung, oder Beharrung in einer Sache andeutet und ein ausgemachtes (perfectum) oder bestimmtes Zeitwort (absolutum) ist, wodurch eine vollendete, ausge-

mach

machte, und durch eine einzige und besonde-
 re Handlung bestimmte Sache angedeutet
 wird. Also heißt das wiederholende Zeitwort
 kupuvati, den Kauf wiederholen, oder fortse-
 hen, oder eben im Kaufen begriffen seyn,
 wenn man auch den Kauf nie vollendet; das
 bestimmte Zeitwort kupiti, aber heißt die
 Handlung des Kaufens verrichten und voll-
 enden. Dahero saget man: Czel dan zsi Kupu-
 val, a nikaj neszi kupil: du kauftest den ganz-
 en Tag herum, hast aber nichts gekauft.

§. 3.

Die dritte Klasse ist, worinn alle abge-
 leitete, zugleich bestimmte Zeitwörter sind, und
 sich in *nem* endigen; die Stammzeitwörter a-
 ber wiederholende sind, von denen die bestim-
 ten gebildet werden, und zwar einige regelmä-
 ßig, also, daß das *am* des wiederholenden in
 das *nem* des bestimmten verändert wird; an-
 dere aber nicht eben regelmäÙig. Wir liefern
 das Verzeichniß fast aller dieser Zeitwörter,
 sowohl der richtigen, als unrichtigen, weil die-
 se meisten abgeleiteten Zeitwörter in den Wörter-
 Büchern nicht vorfindig sind.

Das

Das am verändern in nem regelmässig:

Stammzeitwörter. Bedeutung.

| | |
|------------|------------------|
| Begam, | Ich fliege. |
| bèkam, | ich stammle. |
| bleszichem | } ich blize. |
| bleszìkam | |
| bubam, | ich flosse. |
| chmergam, | ich hauche. |
| ezerkam, | ich verrecke. |
| czmerkem | } ich schlucke. |
| czmerkam | |
| czvikam, | ich zwicke. |
| czukam, | ich zupfe. |
| derchem | } ich laufe. |
| derkam | |
| dràpam | } ich zerreisse. |
| draplyem | |
| drukam, | ich stosse. |
| dukam, | ich springe. |
| ferchem | } ich drehle. |
| ferkam | |
| fuchkam, | ich pfeife. |
| gutam, | ich schlucke. |
| herchem | } ich schnarche. |
| herkam | |
| javchem | } ich heuse. |
| javkam | |
| jekam, | ich werfe aus. |
| klyukam, | ich flosse an. |

lupam,
 màham }
 massem }
 peham,
 pikam,
 pùham }
 pùsssem }
 pùchem }
 pùkam }
 rìchem }
 ritam }
 shepchem }
 sheptam }
 shikam,
 shupam,
 spriham,
 szerchem }
 szerkam }
 szùchem }
 szùkam }
 treszkam,
 vágam }
 vâsem }
 vîchem }
 víkam }
 voham }
 vosssem }
 zeham,

ich klopfte.
 ich schleudere.
 ich stiere.
 ich steche.
 ich blase.
 ich rufe.
 ich schlage aus.
 ich wisperere.
 ich schlage.
 ich schlage.
 ich streue aus.
 ich verschlucke.
 ich wickle zusammen.
 ich donere.
 ich wäge.
 ich schreie.
 ich rieche.
 ich gähne.

Wenn

Wenn nemlich das *am* in *nem* verändert wird, so wird zum Beispiel von *pikam piknem* &c. wovon alsdann nach den im vorigen Kapitel gegebenen Regeln die Mittelwörter *piknul*, *piknyen*, und von diesen die ganze Abwandlung gebildet wird.

Folgende verwandeln das *am*, *em*, *im*, in *nem*, jedoch mit irgend einer kleinen Abänderung.

Stammwörter. Bedeutung. Abgeleitete.

| | | |
|-------------|---------------------|------------|
| Bechìm, | ich meckere, | beknem. |
| diham } | ich athme, | { dehнем. |
| dissèm } | | { dihnem. |
| drùsgyem } | ich drucke, | zdrusznem. |
| drùzgam } | ich beiße, | griznem. |
| grizem, | ich niese, | { kehнем. |
| kìham } | | { kihnem. |
| kissèm } | ich kniete nieder. | kleknem. |
| klechìm, | ich schreie, | kriknem. |
| krichìm, | ich küsse, | kussnem. |
| kussujem, | ich winke, | megnem. |
| migam, | ich nehme ab, | minem. |
| minujem, | ich schweige, | muknem. |
| muchìm, | ich lecke, | obleznem. |
| oblisem, | ich schliesse auf, | odklenem. |
| odkleplyem, | ich bedecke, | ogernem. |
| ogrinyam, | ich mahne, | opomenem. |
| opominam, | ich werde zu Asche, | zperhnem, |
| perham, | | plyu- |

| | | |
|--------------------------|-------------------|---------------------------|
| plyujem, | ich spreche, | plyunem. |
| pochivam, | ich ruhe, | pochinem. |
| poszlùssam, | ich höre an, | pozzlùhnem. |
| praschim } praszka } | ich frache, | prasznem. |
| puczam, | ich berste, | puknem. |
| rivam, | ich stosse, | rinem. |
| schipam } schiplyem } | ich zupfe, | { scheknem. zesmeknem. |
| smichem } smikam } | ich drucke aus, | czmeknem. |
| szpominam, | ich erinnere, | szpomenem. |
| szuvam, | ich trage ein, | szunem. |
| tichem } tikam } | ich berühre, | teknem. |
| tischem } tischim } | ich drucke, | tisznem. |
| tiszka } | | |
| vijam, | ich wickle, | vinem. |
| vracham, | ich gebe zurück, | vernem. |
| vszokujem, | ich schneuze aus, | vszeknem. |
| vtàplyamsze, | ich versinke, | vtonem. |
| zakleplyem, | ich schliesse zu, | zaklenem. |
| zevam, | ich gähne, | zenem. |
| zijam, | ich gähne, | zinem. |

Umerk. Von einigen dieser Stammzeitwörter entstehen noch andere, so zugleich zusammengesetzte und abgeleitete sind, welche aber mit anderen in nem geendigten überein treffen; also

so



so wird von puham das zusammengesetzte und abgeleitete napuhavam, mit welchem napuhnem übereinkommt; von grizem wird ogrizavam und von diham izdihavam, mit deren ersterem ogriznem, mit dem zweiten izdehnem eintritt &c.

S. 4.

Die vornehmste und merkwürdigste Eigenschaft dieser drey Klassen ist, daß wir in der anzeigenden Art für die gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit meistens die wiederholenden Zeitwörter; in der völlig- und längstvergangenen Zeit aber die ausgemachten oder bestimmten Zeitwörter gebrauchen. z. B. in der ersten Klasse das Zeitwort pissem, ich schreibe, von welchem das zusammengesetzte prepissem ein ausgemachtes Zeitwort ist, und heißt: ich werde abschreiben oder überschreiben, wovon nach den im vorigen Kapitel gegebenen Regeln die völlig vergangene Zeit prepiszalszem, ich habe abgeschrieben, und die längstvergangene bilszem prepiszal, ich hatte abgeschrieben, gemacht wird. Das wiederholende Zeitwort aber, oder von prepissem abgeleitete wird seyn prepiszavam, welches soviel heißt, als, ich schreibe eben ab, oder ich bin im Abschreiben begriffen, und die jüngstvergangene Zeit davon ist, prepiszavalszem, ich schrieb ab.

In der zweyten Klasse sey das bestimmte oder ausgemachte Zeitwort platim, ich bezahle, wovon das leidende Mittelwort platyen, und das wiederholende Zeitwort platyam ist. So wird platyam die gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art seyn, welches heißt, ich bezahle; die jüngst vergangene Zeit platyalszem, ich bezahlete; die völlig vergangene Zeit platil-szem, ich habe bezahlet; die längst vergangene cilszem platil, ich hatte bezahlet; die zukünftige platim, ich werde bezahlen.

Es sey in der dritten Klasse das wiederholende Zeitwort opominam, und das bestimmte opomenem: es wird in der anzeigenden Art die gegenwärtige Zeit seyn opomiram, ich mahne: die jüngstvergangene opominalszem, ich mahnete; die völligvergangene bilszem opomenul, ich hatte ermahnet; die zukünftige opomenem, ich werde mahnen; auf diese Weise wird auch in den Evangelien Ioann. C. 5 die zukünftige Zeit mit bestimmten Zeitwörtern ausgedrückt: Ako gdo vu meni ne ohsztoji, vunsze zverse kakti rozgva, y oszehne, y poberu nyega y vu ogeny hitiju: wenn jemand nicht in mir verbleiben wird, wird er hinausgeworfen werden, und verdorren, und sie werden ihn zusammenlesen, und in das Feuer werfen.

Ich habe aber oben gesaget, daß man diese Zeitwörter meistens also brauche, dann auch die wiederholende brauchet man in der zukünftigen Zeit, wenn öftere Wiederholung oder Fortsetzung einer Handlung angedeutet wird, also sagt man: budem prepiszaval, budem platyal, budem opominal: auch die bestimmten Zeitwörter brauchet man in der gegenwärtigen Zeit, wenn selbe entweder durch ein Bindewort mit andern nicht bestimmten Zeitwörtern zusammen hängen, oder wenn geschene Sachen erzehlet, und dem Zuhörer als gegenwärtig vorgestellet werden, wie: Zapazi Abraham tri angele, sztanese, pred nye shetuje, lynblyen pozdravi, obedpripravi, Abraham siehet drey Engel, stehet auf, eilet ihnen entgegen, grüßet sie liebeich, bereitet die Mahlzeit.

In den übrigen Arten der Abwandlungen, nemlich in der gebietenden, verbindenden, unbestimmten Art werden diese Zeitwörter also angewendet, wie es der Sinn der Rede erheischt: nemlich die wiederholenden dazumal, wenn man ausdrücken will, daß eine Sache wiederholet fortgesetzt, und in selber verharret werde: die bestimmten Zeitwörter aber, wenn es eine gewisse, bestimmte, vollendete Handlung bedeutet. Bey allen aber sind jene Regeln zu beobachten, welche im zweyten Kapitel

pitel über die Abwandlung, und im dritten über die Bildung gegeben worden. Also muß man z. B. in der gebietenden Art sagen: opominaj, ti naj on opomina &c. wenn man eine öfter wiederholende oder fortgesetzte Ermahnung ausdrücken will; wenn aber die Rede von irgend einer bestimmten und vollends geschehene Vermahnung ist, saget man: opomeni ti, naj on opomene &c. dann *opominaitj* entsteht von *opominam*, und *opomeni* von *opomenem*, da nemlich im ersten Fall das *m* in *i* im zweyten Fall aber das *em* in *i*, verwandelt wird, nach den im zweyten Kapitel gegebene Regeln. Auf gleiche Weise ist die unbestimmte Art *opominati*, und *opomenuti*; und die Mittelwörter *opominal*, *opomenul*, *opominan*, *opomenyen* &c.

§. 5.

Die vierte Klasse der abgeleiteten Zeitwörter sind die anfangenden, so genannt, weil sie durch die lateinischen anfangenden, (*inchoativa*) und durch das Zeitwort *bivam*, *posztajem*, ich werde, ausgedrückt werden, auch aus dieser Ursache leidend sind. Sie werden von einem Nennwort gemacht, dem ohne alle, oder mit einer geringen Veränderung *em*, *ujem*, oder *imsze* angehängt wird. Dergleichen sind: *sütem*, ich werde gelb, von *süt*, gelb; *blédem*,



ich werde blaß, von bléd, blaß; bogatem, ich werde reich, von bogat, reich; némem, ich werde stumm; zimem ich werde kalt, von zima, Kälte; szlépem, ich werde blind, von szlép, blind; gladujem, ich werde hungrig, von glád, Hunger; drevenimsze, ich werde zu Holz, von drévo, Holz zc. aber wie immer selbe in der gegenwärtigen und jüngstvergangene Zeit ausgehen, nehmen sie doch stets in der völlig- und längst vergangenen, und zukünftigen Zeit das Vorwort O an, und werden regelmässig gebildet; das Hauptmittelwort aber machen sie in *el*, die unbestimmte Art in *eti*, und die zukünftige Zeit in *em*. z. B.

Anzeig. Art. gegenw. Zeit. Plessive - m, es, e; ich werde fahl.

Jüngstverg. Zeit. plessivelszem; ich wurde fahl.

Völligverg. Zeit. oplessivelszem; ich bin fahl geworden.

Zukunft. Zeit. oplessive - m, es, e; ich werde fahl werden.

Unbestimmte Art. oplessiveti, fahl geworden seyn.

Also saget man: ozdraveiszem, ich bin gesund worden, von zdrav, gesund; ofivelszem, ich bin wieder lebendig worden, von siv, lebendig; osztarelszem, ich bin alt worden, von sztar,

sztar, alt; ogluhelszem, ich bin taub worden, von gluh, taub; oszühelszem, ich bin ausgetrocknet, von szüh, trocken; &c. Dann diese Zeitwörter sind meistens in der völlig- und längstvergangenen Zeit gebräuchlich, obwohl einige der Meinung sind, daß man selbe vielmehr in der gegenwärtigen und jüngstvergangenen Zeit mittelst des Nennwortes selbst, und des Zeitwortes bivam ausdrücken solle: wie zdrav bivam, anstatt zdravem; sztar bivam, anstatt sztarem; szüh posztajem, anstatt szühem &c.

Anmerk Diese Zeitwörter sind nicht zu vermengen mit andern, welche eben von einem Nennwort abgeleitet werden, und in *im* ausgehen, wie von szlep, blind, szlepim; von chern, schwarz, chernim; denn diese sind thätiger Gattung; dabero heißt szlepim, ich mache blind, oder blende, wovon die Mittelwörter: oszlepil, (szleplyen; aber szlepem heißt: ich werde blind, oder ich erblinde, wovon oszlepel, blind geworden. Also auch heißt ocherniti, schwarz machen, oder schwärzen; und ocherneti heißt schwarz werden &c.

Fünftes Hauptstück.

Von den unrichtigen, und andern gut zu bemerkenden Zeitwörtern.

Hier wird von jenen Zeitwörtern gehandelt, bey welchen entweder mehrere in vorigen



Kapiteln gegebene Regeln nicht anwendbar, oder sonst etwas zu bemerken ist. Diese Unrichtigkeit aber pfleget zu seyn 1. in dem Hauptmittelwort, so stets in / ausgehet. 2. in dem leidenden Mittelwort in *an* und *en*. 3. in der unbestimmten Art in *ti* und *chi*. 4. in den Zeitwörtern in *nem*, so einer künftigen Bedeutung sind. 5. in der dritten Person der mehreren Zahl. 6. in der zweyten Person der gebietenden Art. 7. in der Bildung jener Zeitwörter, so von Stammzeitwörtern oder von zusammengesetzten abgeleitet werden, und sich meistens in *am*, *nem*, *ujem* endigen. Wir werden aber meistens nur jene Zeiten ansehen, worin das Zeitwort die Regeln nicht befolget; denn die übrigen müssen nach den in vorigen Kapiteln gegebenen Regeln gebildet, und also das ganze Zeitwort abgewandelt werden. Was von den Stammzeitwörtern gesagt wird, soll auch von den zusammengesetzten zu verstehen seyn; nicht aber eben von den abgeleiteten; denn diese sind fast alle regelmässig. Und weil diese von Stammzeitwörtern oder zusammengesetzten abgeleitete sehr stark für die gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art gebraucht werden, wollen wir selbe meistens anführen: zu Ausdruck der künftigen Zeit dienen ihnen alsdann selbst die zusammengesetzten, oder Zeitwörter in *nem*; und von diesen zweyen Zeiten werden auch die Hauptmittelwörter und übrigen

ge.

gebildet, wenn wir es etwann dahier nicht anders andeuten. Dann wie im vorigen Kapitel gesagt worden, von der gegenwärtigen Zeit wird das Hauptmittelwort und zwar das regelmässige gebildet, so für die jüngstvergangene Zeit dienet; von der zukünftigen Zeit aber wird ein anders Hauptmittelwort gebildet, wovon die vergangene Zeit &c. gemacht wird. Die meisten dieser unrichtigen Zeitwörter endigen sich in em, welche wir also nach der Ordnung der sie unterscheidenden Mitlauter anführen werden, vermöge welcher sie gewissen besondern Regeln folgen, wie zu sehen seyn wird. Ein beygesetztes Stern'chen wird bedeuten, daß das Wort selber zwar nicht gebräuchlich sey, sondern nur wegen der davon abgeleiteten und zusammengesetzten angeführet werde.

in chem.

Die Zeitwörter: pechem, ich brate; rechem, ich sage; széchem, ich schneide; techem, ich fließe. laufe; tûchem, ich erschlage, klopfe; vléchem, ich ziehe; obléchem, ich werde anziehen; szlechem, ich werde ausziehen; verändern im Hauptmittelwort das chem in kel: wie pekel, rekel, szekel, &c. im leidenden Mittemwort in chen, wie rechen, tûchen &c. in der unbestimmten Art in chi, wie vléchi, techi &c. in der dritten Person der mehreren Zahl haben sie nebst jenem allgemeinen Ausgang in cheju, auch einen eigenen in ku, wie pekû,



rekù &c. Die zweyte Person der gebietenten Art machen sie in czi, wie reczi, obléczi &c. Aber die abgeleitete verändern sie auf verschiedene Art: die am meisten gebräuchlichen sind von léchem, in lachim, wie oblàchim, ich ziehe an; sziàchim, ich ziehe aus; odvlàchim, ich ziehe ab &c. welche alle regelmässig sind.

Hochem oder hochu, ich will; hotel; hoteti; in der eignen dritten Person der mehreren Zahl hoté; in der zweyten Person der gebietenden Art vchini da hoches.

Nehchem, nechu, nehchu, ich will nicht; nehtel, nehteti; in der dritten Person der mehreren Zahl nehcheju. und in der nemlichen eigenen nehte; in der gebietenden Art najti, ali nehti, wolle du nicht; naj on neche: in der mehreren Zahl najmo mi, wollen wir nicht; najte vi, wollet ihr nicht; vaj oni nehte, wollen sie nicht.

Anmerk. Die Zeitwörter hochu und nechu gebraucht man oft mit den unbestimmten Arten um künftige Ereignisse auszudrücken; also Lucæ am 2. tvoju dussu hohe preboszti meeh, deine Seele wird ein Degen durchbohren Luc. 18. hohe prodan biti, er wird überliefert werden; hotega vumoriti, sie werden ihn umbringen &c.

Mechem

Mechem, ich lege, stelle; metal; das gegenwärtige Mittelwort mechuchi, und nach Math: 26. metajüchi, in den davon zusammengesetzten muß man auf das Tonzeichen wohl acht haben: also heißt namechem, ich werde auflegen; oder beladen; die gegenwärtige Zeit aber ist naméchem, oder namétam, ich lege auf, oder belade. Davon wird namétalszem, ich belade; nametalszem, ich habe beladen. Also auch izméchem, ich lade aus; odméchem, ich lade ab.

Aber poméchem, oder pometam, ich kehre, fege, pométal, pométati; zukünft. Zeit, pometem, Mittelw. pomel, pometen; unbest. Art, pomeszti. also zméchem, ich kehre aus.

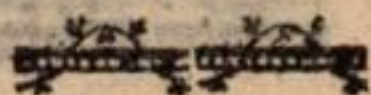
Obéchem, obétam, ich verspreche; obéchal, obétal; zukünft. Zeit, mit veränderten Tonzeichen obécham, obéchal.

Michemsze, miczamsze, ich wälze, bewege mich hin und her; zukünft. Zeit, meknemsze. zusammengesetzte, abgeleitete, omikávamsze, ich entziehe mich, weiche ab; zukünft. Zeit, omeknemsze, omeknul &c. odmichem, odmeknujem, ich entferne, odmeknem &c.

Korachem, koraczam, ich schreite, korachal, koraczal; zukünft. Zeit, korachim, korachil &c.

in dem, tem, dyem,

Bodem, ich stehe, bol, boden, boszti, bodnem; abgeleitete: prébàdam, ich durchboh-



re, nabadam, ich steche hinein &c. nabadal, nabol, nabodnem, nabodnyen, naboszti &c.

Predem, ich nähe; prel, preden, preszti. Nakladem, naklal, nakladyen, naklaszti &c. abgeleitete: uakladam, ich belade, nakladal, naklal &c.

Kradem, ich stehle, kral, kradyen, kraszti; zukünft. Zeit, vkradnem, vkral, vkradyen, vkraszti &c. abgeleitete: pokradyujem, ich schni-
pfe, pokradyuval, pokral &c.

Plerem, ich flechte; plel, pleten, pleszti. abgeleitete: zaplétam, zaplétal, zàplel &c.

Gnyetem, ich stosse heinein, fülle an; gnyel, gnyeten, gneszti abgeleitete: nagnyétam, nagnyétal, nagnyel &c.

Czvetem, ich blühe, czvel, *czveten, czveszti; abgeleitete: odczvetujem, ich blühe ab, odczvetuval, odczvel &c.

Rasztem, ich wachse, raszel, *rasztyen, raszti. abgeleitet. narasztuyem, ich wachse an, oder zu; narasztuval, naraszal &c.

Idem, ich gehe, issel, iti; zukünft. Zeit. poidem; gebietende. Art; idi, hodi, poidi, gehe du; naj ide-gehe er. mehrere: Zahl, hodmo, gehen wir; ite, hote, poite, gebet ihr; naj idu, gehen sie. Die abgeleitete. izhajam, ich gehe aus; izhajal, izissel, izhajati, iziti; zukünft. Zeit, izidem; gebiet. Art, izhajaj, izidi &c. Ich gehe aus.

Also.

Also: odhàjam, ich gebe weg; obhàjam, ich gebe herum; razhàjamsze, ich schweife ab &c. Aber dohàjam, ich komme an, hat dohàjal, dohàjati, dojdem, doffel, doiti. gebiet. Art, doidi - dojdimo, dojte &c. also auch nahàjam, ich finde; prihàjam, ich lange an; prehàjam, ich gehe durch, oder über.

Anmerk. Hiemit sind nicht zu vermengen die von *hodim*, ich spaziere, abgeleiteten, und zusammengesetzten Zeitwörter, welche alle regelmässig sind, wie pohodim, ich werde besuchen, pohodil, pohodyen, pohoditi, wovon das abgeleitete pohadyam, ich besuche, pohadyal, pohadyati &c.

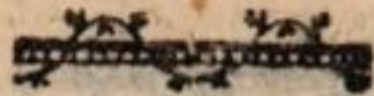
in *jem*.

Iém, ich esse, jés, du issest; jé, er isset. mehr Zahl, jémo, jészte, jedù, wir, ihr, sie essen Mittelwort, jel, jedyen, jeszti. gebiet. Art, jedy ti, naj on je, esse du, er. mehr. Zahl, jedymo, jedyte, naj jedu, essen wir, ihr, sie, abgeleit. und zusammengesetzte pojédam, ich esse auf, pojedal; zukünft. Zeit, pojem - pojel, pojeszti - pojedyen &c. also auch: izjédam ich esse aus; objédam, ich esse herum &c.

Bijem, ich schlage, bil. bijen oder bit, * bìjam. brijem, ich schere, bril, brit, * brivam.

Chtéjem, stéjem, oder chtém, ich lese, chtel, chtejen stejen oder chten, * chtévam.

Chu-



Chujem, ich höre, chul, chujen.

Gnyjem, ich faule, gnyil, * gnyit, gnyilem,

Gréjem, ich mache warm, grel, gret, * gréjam.

Krijem, ich bedecke, kril, krit, * krivam.

Obujem, ich werde anlegen, obul, obut, obuvam.

Pijem, ich trinke, pil, * pit, * pijam

Pléjem, ich iäte aus, plel, plejen, * plevam.

Shijem, ich nähe, shil, shit, shivam.

Szréjem, ich begegne, szrel.

Vijem, ich winde, vil, * vit, vijam,

Vmijem, ich werde waschen, vmil, vmit, omivam,

Vsijem, ich werde gebrauchen, vsil, vsivam,

Zezujem, ich werde ausziehen, zezul, zezut zezuvam.

in lyem, nem.

Giblyem, gibam, ich bewege, gibal, giban, und giblyen; zukünftig. Zeit, genem, genul, genyen, und genut.

Nagiblyem, ich rücke hinzu, nagibal; zukünftig. Zeit, nagnem, nagnul, nagnyen, und nagnut &c.

Aber pogiblem, pogibam, ich laufe Gefahr, von *pogibel*, Gefahr, machet nur allein pogibal, pogibati &c.

Jem-

Jemlyem, jemam, ich nehme; jemal, jemlyen, und jeman.

Prijemlyem, primlyem, ich nehme auf, fasse, empfangen; prijemal, primlyen; zukünftig. Zeit, primem, prijel, prijet; priemssi.

Vzimlyem, vzimam, ich nehme, empfangen; vzimal; zukünftig. Zeit, vzemem, vzel, vzet: vzemssi.

Odimlyem, otimlyem, otimam, ich nehme weg, otimal; zukünftig. Zeit, otmem, otel, otet.

Obimlyem, obimam ich ergreife, umfasse; obimal; zukünftig. Zeit, objemem, objel, objet; objemssi &c.

Shalyem, ich schicke: für welches außer der gegenwärtigen Zeit im Gebrauche ist das abgeleitete possilyam, possilyal, possilyan, possilyati; zukünftig. Zeit, possalyem, possiyem, poszlat, poszlan, poszlati.

Melyem, ich male; mlel, mlet, mleti.

Senyem, ich schneide, erndte; sel, set, seti.

Künem, ich fluche, klel, klet, kleti.

Das abgeleitete, preklinyam, ich verfluche; preklinyal: zukünftig. Zeit, prekünem; preklel; also auch zaklinyam, ich beschwöre; prokünyam, ich vermaledeye.

Die zusammengesetzten aus den ungebräuchlichen * chnem, ich begieße, und * pnem, ich beste: machen chnem, chel, chet, cheti, chinyam



nyam; pnem, pel, pet, peti, pinyam also prichnem, ich werde anfangen, wovon das wiederholende: prichinyam, ich fange an; prichinyal, prichel, prichet, prichinyati, pricheti, &c. Eben auch pochinyam, zachinyam, ich beginne &c.

Also auch razpnem, ich werde freuzigen, wovon das wiederholende razpinyam; ich freuzige; razpinyal, razpel, razpet, razpinyati, razpeti &c. wie auch pripinyam, ich heste an; napinyam, ich dehne aus; zpinyam, ich spanne.

in rem.

Berem, ich lese; bral, bran, brati; abgeleitet. * biram.

Czverem, ich schmelze; czverl, czvert, czverti; abgeleitet. * czviram.

Derem, ich breche; derl, * dert, dréti; abgeleitet. * diram.

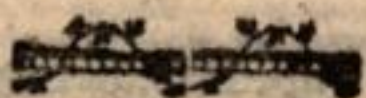
Perem, ich wasche; pral, pran, prati, abgeleitet. * piram.

Serem, ich schlucke; serl, * sert, sréti; abgeleitet. siram.

Terem, ich reibe, zerbreche; terl, * tert, tréti; abgeleitet. * tiram.

Auf diese Weise werden gebildet alle zusammengesetzte von den ungebräuchlichen * mrem, * sztrem, * prem; und die von den zusammengesetzten abgeleiteten, wie.

Vumrem, vumerl, vumréti, vumiram, ich sterbe; odprem, odperl, odpert, opréti, odpiram



ram, ich eröffne; presztrem, preszterl, presztert, presztreti, presztiram, ich breite auf &c.

Morem, mosem, ich kann; dritte Person der mehr. Zahl, moreju, und die nemliche eigene, mogu' gebiet. Art, mozi, könne du. Mittelwort, mogel. unbest. Art, mochi. Die abgeleitete in *màsem und *màgam, wie pomàsem, pomàgam, ich helfe; pomàgal, pomagati. zukünft. Zeit, pomorem, pomogel, pomochi; gebiet. Art, pomozì, oder pomàgaj naj pomore, oder pomàga &c also auch zmàsem, ich vermag; premàsem, ich übertrefse &c.

in sem.

Lasem, ich lüge, lagal, lagati, zukünft. Zeit, budem lagal, |zlasem zlasemsze &c. Mittelwort, zlagal, zlagan, zlasen.

Disem, digam, ich erhebe; digal, digati, dignem, digel oder dignul, dignyen oder dignut, dichi oder dignuti. abgeleitet von den zusammengesetzten: podigàvam, ich erhebe; podijàval, podigel, podignul &c

Lesem, ich liege darnieder, legel, lechi, legnem, legnul; gebiet. Art, lezi, lege dich nieder; naj lese, lege er sich nieder &c.

Lèsem das vorlezte e lang (ich werfe Junge (wird von Thieren gesagt) lègel, zlègnem, zlègnem, zlègel, zlegnul, zlèsen, zlègnyen, zlègnut, zlechi, zlegnuti.

szè-



Szèsem: mehr gebäuchlich sind die davon zusammengesetzte, wie doszesem, doszegam, ich berühre; doszegal, doszegnem, doszegel, doszegnul, doszegnyen, doszegnut, doszechi, doszegnuti. also prischesem, priszegam, ich schwöre &c.

Sztisem: die zusammengesetzten, dosztisem, ich erreiche, dosztigel, dosztisen, dosztignem, dosztignul, dosztignyen, dosztignut, dosztichi, dosztignuti; also auch zasztisem, ich erreiche; presztisem &c.

Versem, ich setze, stelle, vergel, vergnem, verchi; gebiet. Art, verzi ti, naj on verie &c. die von zusammengesetzten abgeleiteten, odvergujem, odvergavam, ich werfe hinweg, entferne; odvergnem, odversen, odvergnyen; also zversem, ich werfe aus; priversem, ich werfe zu; zaversem, ich werfe weg.

Sztrisem ich schere ab; sztrigel, sztrichi, sztrisen.

Prèsem, ich spanne ein, wovon pripresujem, priprèzam, ich spanne zusammen; pripresem, priprezal, pripregel, priprèchi, pripresen, priprezan. also napresem, odpresem &c.

* Tèsem, ich ziehe; wovon potèsem, potèzam, ich ziehe, potèzal, potèzati, potèzan; zukunft. Zeit, potègnem, potègel, potègnut, potègnyen &c. eben also rasztèsem, ich ziehe voneinander; natèsem, ich verziehe, schiebe an &c.

in vem.

* Vém; zukünft. Zeit, povém, ich werde sagen; mehr. Zahl, povémo, povészte, povéju und povedù; gebiet. Art, povedy ti, naj on pové; mehr. Zahl, povedymo povedyte naj povedù.

Das wiederholende povédam, ich erzehle; jüngstverg. Zeit, povédal; völligverg. Zeit, póvedal, nur mit geänderten Klang. unbest. Art, povédati, erzehlen; povedati, sagen; leisend, povédan, povedyen.

Also pripovedam, ich erzehle; szpovedam, ich bekenne, gestehe, prepovedam, ich untersage, verbiete; zapovedam, ich befehle; odpóvedam, ich berichte, entsage.

Aber izvedam, zeszvedam, ich erforsche, bemühe mich zu erfahren, machet in der jüngstverg. Zeit, izvédal, völligverg. Zeit, zezvedel, zukünft. Zeit, zezvém; unbestimmt. Art, izvedati, zezvédati, zezvedeti, gebiet. Art, izvedaj, zezvedaj, zezvedy.

Zovem, ich rufe; zval, zvan, zvati. Das wiederholende, pozàvam, ich rufe, lade ein; pozàval, pozàvan; zukünft. Zeit, pozovem, pozval, pozvan &c. also dozàvam, ich rufe herben; ozàvam, ich rufe an; odzàvam ich rufe ab &c.

in am.

Dàm, ich werde geben; mehr. Zahl, dàmo, dászte, dadù; wir werden geben &c. dàl, dàn, dati

dati; das wiederholende, dàjem, ich gebe, dàval, dàvan, dàvati: **wovon**, prodàjem, ich verkaufe, prodàval, prodàvan, prodavati; **zukünft. Zeit**, prodam, prodal, prodan, prodati; pridajem, ich gebe dazu; izdajem, ich gebe heraus.

Pàdam, ich falle; pàdal, pàdati; **zukünft. Zeit**, padnem; pal, paszti; **wovon** izpàdam, ich falle herab, izpàdal, izpadan, izpadati; izpadnem, izpal, izpaszti; dopadamsze, ich gefalle &c.

Dévam, ich setze, lege; déval **zukünft. Zeit**, denem, del, det, deti

Davon kommt odévam, ich bedecke, hülle zu: odeval, **zukünft. Zeit**, odenem; odel, odet, odeven; also nadévam ich überlade, stopfe an; razdévam, ich enthülle; zadévamsze, ich stosse an auf einen Gegenstand &c.

Doszpévam, ich erreiche zeitig; doszpéval, &c. **zukünft. Zeit**, doszpcm, doszpel, doszpeti &c.

in *im*.

Szedim, ich sitze; szedel, szedeti; **aberszédam**, ich sitze nieder; gebiet. **Art**, szedal; **völöliqverg.** **Zeit**, szel; **zukünft. Zeit**, szèdem, ich werde niedersitzen; **unbest. Art**, szeszi, niedersitzen; **wovon** das wiederholende, obszédam, ich belagere; obszedal; **zukünft. Zeit**, obszednem, obszel, obszeszti, eben so zaszédam, ich stelle nach &c.

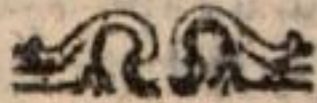
Gle-

Gledim, gledam, ich sehe an; gledal, gledel &c. gebiet. Art, gledaj, glej, gledi, siehe an; &c.

Besim, ich fliehe; bèsal; zukünft. Zeit, begnem das wiederholende, pobegujem, ich fliehe davon; pobeguval; zukünft. Zeit, pobegnem, pobegel, pobegnul, pobechi, pobegnuti.

Sztojim, ich stehe; sztal, sztati. abgeleit. sztajem, ich stehe still; sztajal; zukünft. Zeit, sztanem, sztal, sztati. zusammengesetzte, obsztati, posztajem, ich verharre, bestehe; obsztajal; zukünft. Zeit, obsztanem und obsztojim; obsztal, obsztati, posztajem, ich bleibe stehen posztanem. potztal, Zesztajemsze, ich begegne, zesztanem, zesztal, zesztati &c.

Gonim, ich treibe; gonil, gnal, * ganyam: wovon odganyam, ich treibe ab, davon; odganyal; zukünft. Zeit, odgonim, odegnem; Mittelwörter, odgonil, odegnal, odegnan: also auch izganyam, ich treibe hinaus, izgonim, izegnem &c. doganyam, ich treibe zu herbey; preganyam, ich verfolge &c.





Vierter Theil

Von den unabänderlichen Theilen der Rede.

Erstes Hauptstück.

Von dem Vorwort.

Erste Regel.

Die Vorwörter so die zweyte Endung fodern, sind.

* Blizu, nahe; blise, näher.

* Dalko, daleko, weit.

Do, zu, bis zu, bis hin.

Iz, aus, von.

* Izker, neben, daneben, nächst.

Meszto, na meszto, anstatt.

Mimo, nebst.

Ober, oberh, ober, über.

Od, von, aus.

* Okolu, okolo, herum.

* Oposzred, poszred, in mitte.

* Poleg, an, nahe bey.

Prek, über.

Prez, ohne.

Radi, zarad, zaradi, wegen.

Raz, auffer, ausgenommen.

* Szredi, tu mitte.

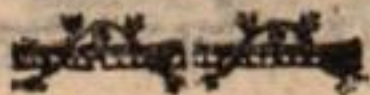
* Tih,

- * Tik, tikczè, neben, nächst.
- Verhu, zverhu, über.
- Zbog, Ursache dessen.
- Zmed, aus, zwischen.
- * Zdola, odzdola, unter, darunter.
- * zpoda, odzpoda, unter, darunter.
- * Zgora, odzgor, odzgora, darüber, von oben.
- * Zada, odzada, von hinten, rückwärts.
- * Zaja, odzaja, hinter, von hinten.
- * Zvan, zvana, ausser, von aussen.
- * Zvun, Zvuna, ausser.
- Tia, do, bis.
- Kod, bey.

1. Anmerk. Bey Gebrauch des Vorworts *iz*, *ans*, oder *von* wird das *i* oft ausgelassen, und nur das *z* gebrauchet wie *zove ztrani*, von dieser Seite; anstatt: *iz ove ztrani*; *zewszega szerdeza*, von ganzem Herzen; *zgora*, darüber; *zpoda* &c.

2. Anmerk. Die mit einem Sternchen bezeichneten Vorwörter werden zuweilen ohne eine beygesetzte Endung gebrauchet, und alsdann werden sie Nebenwörter; wie: *dalko szembil*, ich bin lang abwesend gewesen.

3. Anmerk. Diese Vorwörter, wenn sie mit Nennwörtern der mehreren Zahl, besont-



ders von der ersten Abänderung stehen, verlangen den ersten Ausgang der zweyten Endung, wo deren einer vorhanden ist, wie od pet do kolen, von Fersen bis zu den Knien, und nicht odpétan do kolénah.

Die dritte Endung verlangen folgende:

k - zu, gegen.

| | |
|------------------------|--------------------|
| proti, naprot, naproti | } entgegen, wider, |
| szuprot, szuproti | |

Die vierte Endung fodern:

Chez, durch, über.

Die sechste Endung.

S - mit; snyimi, mit Ihuen; z - mit; ztobum, mit dir.

Anmerk. S - mit, wird nie gebraucht, als mit dem nyega, nyegov, nyein; übrigens wird mit anderen Nennwörtern allzeit z gesezet.

Zwente Regel.

Folgende zehen Vorwörter fordern mehrere Endungen: Pri, za, na, vu, ob, po, med, nad, pod, pred.

I. Pri, bey.

Pri, bey, regieret bey einem Nennwort der einfachen Zahl die dritte Endung; der viel-

fa

fachen Zahl aber die zweyte Endung, wie: *pri Bogu y pri lyudeh*, Luc. 2. bey Gott und den Menschen.

II. Za, für, wegen, von, nach,

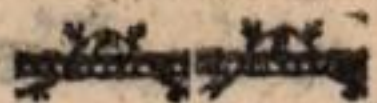
Za, für, zu, wegen, von: fodert die vier-
te Endung, wie: *moli za nyu*, betet für sie;
za boj sze pripravlya, er bereitet sich zum Krieg;
za boga te proszim, ich bitte dich wegen Gott,
oder um Gottes willen; *neznam za tvoje nov-
cze nikaj*, ich weiß nichts von deinen Geldern.

Za, nach, hinter; verlanget die sechste
Endung, *krichi za nami*, er schreyet nach, o-
der hinter uns.

III. Na, zu, über; vu, in.

Na, zu, über; vu, in; regieren die vier-
te Endung, wenn man fragen kann: *kam*, wo-
hin *nakaj*, zu was? *vakaj*, in was? z. B.
povesite vu sznopye na posganye, Math. 13. bin-
det in Bündlein zusammen zum Verbrennen.

Na, zu, über; vu, in, verlangen, wenn die
Frage ist *gde*, wo? die dritte Endung bey der
einfachen, und die zweyte Endung bey der viel-
fachen Zahl: wie, *budu znaménya naszunczu*,
y meszeczcu, *y zvëzdah*, Luc. 21. es werden
Zeichen seyn an der Sonne, und Mond, und
den Sternen. *Kerztim vu vodi*, Ioan. 1. ich
traufe im Wasser; *vu bisab krallyevzkeh ztoje*,
Mark. 11. sie sind in den Häusern der Könige.



IV. *Ob*, um, herum; *de*, von.

Ob, um, herum; fodert mit dem einfachen Nennwort die dritte Endung, und *ob*, von, mit eben selbem die sechste Endung: wie, *ob tretiji vuri*, um die dritte Stunde; *ob lyuczkiem ztrosskom*, von fremdem Aufwand.

Ob, sowohl wenn es um, als von heisset, verlangt bey der vielfachen Zahl die zweenyete Endung, wie: *ob tresh vurab*, gegen dreyen Uhren; *ob lyuczkeb ztrosskeb*, von fremden Ausgaben.

V. *Po*, durch, nach, für, um.

Po, durch, nach; verlangt die dritte Endung, wenn das Nennwort in der einfachen Zahl ist, wie: *po proroku*, durch den Propheten; *po goré ztavanyu*, nach der Auferstehung.

Po, durch, nach; fodert die zweenyete Endung, wenn das Nennwort in der vielfachen Zahl ist, wie: *govorilje po prilikab*, er redete durch Gleichnisse; *po tresh dneviv*, nach dreyen Tagen.

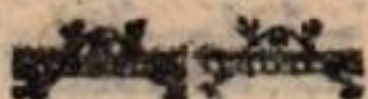
Po, für, um Ursache, dessen, oder wenn die Frage ist, *kam*, wohin? *zakaj*, aus was ursach? verlangt die vierte Endung; wie: *idi po vodu*, gehe um Wasser.

VI. *Med*, zwischen; *nad*, über; *pod*, unter;
pred, vor.

Med, zwischen, *nad*; über; *pod*, unter;
pred, vor; verlangen die vierte Endung, wenn
die Frage ist: *kam*, wohin? *kaj*, was? wie:
izisslaję vęch med brate, es ist die Rede zwis-
schen den Brüdern ausgegangen. *navaklję nad
nye*, er ist über sie hergefallen. *dabi doffel pod
krov moj*, Math. 8. daß du unter mein Dach
eingehest. *pred szudczę y kralyę budete pelyani*,
Math. 10. ihr werdet vor die Vorsteher und Kö-
nige geführt werden.

Med, zwischen; *nad*, über; *pod*, unter;
pred, vor; verlangen die sechste Endung, wenn
die Frage ist: *gde*, wo? wie: *med vami je ztal*
- - - *koj je vuchinyen predmenum*, Ioan. 1. Er ist
in mitte zwischen euch gestanden, der vor mir
gemacht worden. *zplakalszeje nad nyim*. Luc.
19. Er hat über sie geweinet. *imajuchi pod me-
num junake*, Math. 8. Soldaten unter mir ha-
bend.

1. Anmerk. Wenn die Vorwörter, so die
vierte Endung verlangen, bey einem Nenn-
wort stehen, welches von der zweyten Abände-
rung, in der einfachen Zahl ist, und eine un-
belebte Sache bedeutet, alsdann muß man ie-
ne vierte Endungen gebrauchen, welche mit der
ersten Endung gleich sind, wie: *chez breg*, ü-
ber den Hügel; *vu varass*, in die Stadt; *na*



pijacz, auf den Platz; *pod krov*, unter das Dach &c.

2. Anmerk. Eben also muß man bey den Vorwörtern *pri*, *na*, *vu*, *ob*, *po*, in der mehreren Zahl, die letzteren zweyten Endungen, nemlich jene, so in *ab*, *eb*, *ib*, ausgehen, gebrauchen wie: *pri bisab*, bey den Häusern; *na bregeb*, auf den Bergen; *vu sakklyeb*, in den Säcken; *ob dnevib*, um die Tage; *po kolenab*, über die Kniee &c.

3. Anmerk. Einige dieser Vorwörter sind sehr im Gebrauche bey den Stammzeitwörtern sowohl, als bey den abgeleiteten, und selbe sind: *do*, *iz*, *na*, *ob*, *od*, *pod*, *po*, *pre*, *pred*, *pri*, *raz*, *vu*, *za*. Ein Beispiel soll seyn **nasam*, so das abgeleitete von dem Zeitwort *noszim*, ich trage, ist; denn man saget: *donassam*, ich trage zu; *iznassam*, ich trage aus, hinaus; *obnassam*, ich trage herum; *odnassam*, ich trage hinweg; *podnassam*, ich ertrage, übertrage; *ponassam*, ich trage um, herum; *prenassam*, ich trage über, hinüber; *prednassam*, ich trage vor; *prinassam*, ich trage zu, herbey; *raznassam*, ich vertrage, trage von einander; *zanassam*, ich verschiebe &c.

Zweytes Hauptstück.

Von dem Nebenwort, Zwischenwort, Bin-
dewort.

§. I.

Von den Bildungen der Nebenwörter.

I. Das ungewisse Geschlecht der Beywörter wird anstatt der Nebenwörter gebraucht, wie: dobro, das gute, und dobro, gut; zlo, das böse, und zlo, böse: also moguchno, mächtig; pobosno, fromm; jako, starck; vucheno, gelehrt &c.

II. Eben dieses ist von der zweyten und dritten Vergleichungs = Staffel beyderley Geschlechts zu verstehen, wie: chiztéffe, oder chiztéje, reiner naj ckiztéffe, oder naj chiztéje, am reinsten. Jedoch gebraucht man sich bey einigen lieber der zweyten als der ersten, wie: bolye, naj bolye, besser, am besten; menye naj menye, weniger, am wenigsten &c. ausgenommen: drase, lieber; duse, länger; viffe, höher; nise, niederer.

III. Die übrigen Nebenwörter, so von den Beywörtern in e herkommen, nehmen das Wörtchen po, an, wie: po babje, altweibisch; po tугye, ausländisch; po domachje, häuslich.

VI

IV. Aber die Beywörter, so das männliche Geschlecht in *ki* endigen, behalten auch als Nebenwörter dieses *ki*, und wird selbst auch oft das Wortchen *po* vorgesezt, wie *nemski*, oder *ponemski*, Deutsch; *horvaczki*, oder *po horvaczki*, kroatisch; *cblovecki*, höflich; *muski*, bürgerlich &c.

V. Zuweilen dienet auch das den Wörtern vorgesezte *na*, für ein Nebenwort: wie: *na skorom*, nächstens; *na blizom*, nahe, *na teznom*, eng; *na zad*, *na trag*, zurück; *na tesche*, nächtern; *na opak*, umgekehrt; *na vlazt*, mit Gleich; *na zochi*, im Angesicht.

VI. Sonsten auch das am Ende angehängte *cze*; wie: *prevarczé*, betrügerisch; *neprezanczé*, unaufhörlich, *botonczé*, freiwillig; *neznanczé*, unwissentlich; *na krisczé*, kreuzweise; *na herbtezé*, auf den Rücken liegend; *na glavczé*, mit dem Kopf abwärts &c.

VII. Am meisten aber sind zu bemerken die Nebenwörter des Orts, der Zeit, der Weise, der Zahl; dieweil selbe meistens einen mit ihrer Frage gleichen Ausgang, erhalten. Hier folgen die Beyspiele:

Auf die Frage, *gde?* *kade?* wo? antwortet man: *ovde*, hier; *onde*, dort; *negde*, irgend wo; *nigde*, nirgends; *vszegde*, *vszigde*, überall; *drugde*, anderswo; *gdegod*, wo immer.

Auf

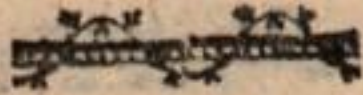
Auf die Frage, *kam? kamo? wohin?* antwortet man *mitovam, ovamo, hieher; tam, tamo, onam, onamo, dorthin; nekam, nekamo, irgendwohin; nikam, nikamo, nirgendhin; drugam, drugamo, wo andershin; kamgod, kamgoder, wo immerhin.*

Auf die Frage *kud? kuda? wohin zu? gegen was für eine Seite?* wird geantwortet *tud, tuda, ovud, ovuda, dahier zu, oder durch; onud, onuda, dort durch; nekud, nekuda, nirgends zu; drugud, anderswo zu; povszud, wo immer zu; kudgod, kudkud, wo immer durch*

Auf die Frage *odkud? odkuda? woher?* antwortet man: *od ovud, od tud, daher; od onud, dorthier; od nekud, irgend woher; odnikud, nirgendher; od drugud, anderswoher; od vszud, wo immerher.*

Auf die Frage *gda? kada? wann?* wird geantwortet: *szad, szada, vezda vazda, jetzt; onda, teda, dazumal; negda, nekada, zuweilen; nigda, nigdar, nikada, niemals; igda, igdar, ikad, ikada, einstmals, jemals; izda, eben jetzt; drugda, ein anders mal; vzagda, vszegdar, vszigdar, allzeit; gdagod, kadagod, wann immer.*

Auf die Frage *kak? kako? wie?* antwortet man: *tak, tako, ovak, ovako, also, auf die*



diese Weise; *onak*, *onako*, auf jene Weise; *nekak*, *nekako*, auf irgend eine Weise; *nikak*, *nikako*, auf keine Art; *vszakak*, *vszakako*, *vszakojachki*, auf alle Weise; *drugako*, *drugachki*, auf andere Weise.

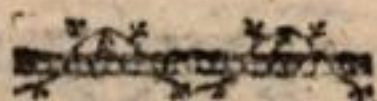
Auf die Frage, *kulikokrat?* *kulikoputa?* wie oft? wie vielmal? wird geantwortet: *jedenkrat*, *jedenput*, einmal; *dva - tri - chetiri - pet* &c. *krat* oder *puta*, zwey = drey = vier = fünfmal; *nekulikokrat* oder *puta*, einigemal; *vnogi krat* oder *put*, oft; *vechkrat*, *vechputa*, öfters; *guszo krat*, oft; *tuliko krat*, so oft.

Auf die Frage: *kojkrat?* *koj put?* Das wievielte mal? antwortet man: *pervi krat*, *pervi put*, das erste mal; *drugi - tretji* &c. *krat* oder *puta*, das zweyte = drittemal &c. *zadnyi krat*, *szlednyi put*, leztens.

§. 2.

Verzeichniß der unabänderlichen Wörter, so meistens im Gebrauche sind.

Es wird vieles zur Erlernung der Sprache beitragen, wenn man neben dem, was bereits gesagt worden, die verschiedenen Neben = Zwischen = und Bindewörter, so im Reden häufiger



vorkommen, in dem Gedächtniß behält: hier ist das Verzeichniß davon:

A, aber, sondern.

Adda anda, derohalben, deswegen.

Ako, wann

Akoprem, akoravno, obwohl, obschon.

Ali, aber.

Ali, aliti oder.

Ar, kajti, jer, dteweil.

Bar, barem, wenigstens, wenn nur.

Bass, ja so recht, in der That.

Eator, ja wirklich, sogar.

Bers, vielleicht.

Che, wann.

Da, damit, daß.

Dakle, derohalben.

Davno, zdavno, zdavnja, längst.

Dok, doklam, dokle, wie lange bis.

Dotle, dotam, dotedobe, dotehelób, bis dahin.

Denez, danaz, heunt.

Dalko, daleko, lange.

Dale, länger

Dole, unten, hinab.

Doszada, doszle bishero.

Doszta; doszti, zadoszta, genug.

Eho, evo, siehe da.

Drugach, anders, obnehin.

Drugoch, zweytens, ein andermal.



Gore, hinauf, oben.
 Jaj, wehe.
 Jako, kruto, sehr.
 Jednoch, jenkrat, einmal.
 Jedro malo, ein wenig.
 Jedva, jedvaj, kaum.
 Jeli? ob?
 Ili, iliti, oder.
 Inache, anders.
 Joff, jossche, ische, izda, auch, auch, noch.
 Jur, vre, schon.
 Jutro, vjutro, morgens.
 Jutrosz, szega jutra, heut frühe.
 Kaj berse, wie eher.
 Kaj naj vech, höchstens.
 Kajne? was dann?
 Kajti, ar, dieweil.
 Kakti, kakoti, kot, gleichwie.
 Kak tak, wie immer.
 Komaj, jedvaj, kaum.
 Kruto, sehr.
 Kmesztu, lekmesztu, also gleich.
 Konchemar, wenigstens, doch.
 Leprav, nur.
 Lesztor, liztor, wenigstens doch.
 Malo, wenig.
 Malo po malo, nach und nach.
 Malo, vredno, übel, schlecht.
 Metemtoga, unterdessen.
 Morebiti, mozibiti, vielleicht.

Na

Na; siehe da! nate, sehet da!
Najmre, nemlich.
Najmre pako, anajmre, besonders.
Naopak, umgekehrt.
Na pre, napred, zpreda, vor.
Na vlaztito, absonderlich.
Né, ni, nein.
Neg, nego, aber, als.
Nekaj, nekajda, was denn.
Nikaj, nista, niss, nistar, nichts.
Niti, weder.
Nistarmanyc, nichts destoweniger.
Nu, nun, frisch auf.
Nut, nuti, siehe da,
Nüter, hinein.
Nutre, darinnen.
Onomadne, vetomadne, neulich.
Ovo! siehe da, dahier.
Pache, ja gar, da pache, ja sogar.
Pak, pako, aber.
Pak opet, wieder, abermals.
Pervle, pervo, vorher, bevor.
Potlam, potle, potem, potom, darnach.
Potlamkam, nachdem.

S

Pre:

Pokeh dob, alldieweilen.

Polehko, langsam.

Prav, pravo, recht.

Precze, preczek, zuviel, sehr.

Predi, prede, vorhin.

Prekorubeze, ganz und gar.

Propré, pervo, bevor.

Prevech, previsse, zu viel.

Prém, absonderlich.

Prém da, obwohl.

Prem pako, a prem, besonders aber.

Rano, zaran, zarana, frühe, zeitig.

Retko krat, selten.

Szamo, leprav, allein.

Szim, szimo, hieher.

Skomczè, skomach, szkrovno, szkrovcze,
heimlich, verstohlener Weise.

Szkoro, malo da né, fast, fast gar.

Szkoro, naszkorom, bald, wenig darnach.

Sznochka, gestern abends.

Szproti, taki, alsobald, gleich.

Sztanovito, zajsztó, fürwahr.

Takaj, takajisse

Tulikaj, tulikajisse } auch.

Taki, bald, alsogleich.

Ter,

- Ter, y, und.
Ter vendar, und doch.
Terjosche, und auch.
Ter niti, und weder.
Van, vun, hinaus.
Vane, vune, daraußen.
Vchera, gestern.
Vdily, vsze vdily, unausgesetzt.
Vendar, doch.
Vkup, zkupa, zugleich.
Vlani, lani, nächst verflissenes Jahr.
Vetomadne, neulich.
Vlasztito, navlasztito, besonders.
Vre, jur, schon.
Vre negda, vre jenkrat, endlich.
Y, und.
Y pak, nochmals, wiederum.
Za dobe, zagod, zagoda, zeitlich, bey zeiten
Zahman, za obsztuiny, za ludu, vergeblich,
umsonst.
Zakaj, zasto, zach, pokaj, zbogchesza, wa-
rum?
Zakaj zato, desseutwegen.
Zakaj ne? nicht? was nicht? warum nicht?
Zadoszta, zadoszti, genug,



Za malo, na malom, fast nicht, schwerlich.

Zato, derohalben, der Ursache.

Zatem, nach diesem.

Zopet, opet, znovich, wiederum.

Zoszeb, besonders, abgesondert.

Zrész, zreszna, zisztime, ernstlich.

Zevzem, zevszema, da koncza, gänzlich, vollkommen.

Zutra, morgen.

Po zutra, preko zutra, übermorgen.

§. 3.

Beobachtungen über einige unabänderliche Theile.

I.

Folgende werden immer vorgesehet, als
 1. *a*, aber; wie *a publicanus* od *dalka sztojech*,
 Luc. 8. Der Publikaner aber von weiten ste-
 hend. 2. Die eine Ursache andeutende *ar*, *kaj-*
ti, *jer*, dieweilen; *zato*, derowegen; wie:
ar szem tih y ponizen, Math. 11. Dieweil ich
 sanft und demüthig bin.



II.

Nachgesetzt aber werden: 1. pak, pako. wenn selbe, aber, heißen, wie; Ioseff pak mus nycini, Math. 1. Joseph aber ihr Mann. 2. Das Fragwort li, ob? jeli stimass, meinst du?

III.

Né, ni, das Verneinungswörtchen, wenn es mit einer anderen Verneinung steht, macht es den Vortrag nicht bejahend, wie bey den Lateinern sonst zu geschehen pfieget, wie: né meni nikaj skodil, er hat mir nichts geschadet.

Letzte Anmerk. Wer die bisher gegebenen Regeln in Ausübung bringen, und diese Sprache recht erlernen will, demselben will ich anrathen, daß er irgend ein kroatisches Buch zur Hand nehme, und diese Regeln mit Uebersetzung darauf anwende, oder sich durch jemanden erklären lasse; bald wird er die gute Wirkung davon erfahren. Zu diesem Ziel und Ende wird das aller Orten vorfindige Evangelien-Buch sehr dienlich seyn, welches sowohl ein gewisses Ansehen in dieser Sprache behauptet (da es nemlich seit so langer Zeit dem Volke überall an Festtagen vorgelesen wird) als auch leicht zu verstehen ist. Was die Wortfügung anlanget, so sind dort und da verschiedene dahin



gehörige Regeln gegeben worden, und ohnehin kommt die teutsche Wortfügung vieles mit der kroatischen überein: auch wird sich leicht jemand bereit finden lassen, eine besondere, und für Deutsche eingerichtete Wortfügung herauszugeben, sobald man sehen wird, daß diese Einleitung zur kroatischen Sprachlehre mit Zufriedenheit aufgenommen wird.



x

II.91

1 con



Fragment of a handwritten label or page number, possibly containing the number 4.